The Future is *GREEN*

Nachhaltigkeitsbericht 2021

Wolford

Der INHALT

Unternehmen 04

- Die Mission 05
- Brief des Vorstands 06
- Allgemeine Informationen zu diesem Bericht 08
- Unternehmen und Geschäftsmodell 09

Nachhaltigkeit 14

- Verantwortungsvolle Unternehmensführung und Compliance 17
- Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen und involvierte Stakeholder 26
- Schlussfolgerungen für die Nachhaltigkeitsstrategie 30
- Offenlegung nach EU-Taxonomie (2021) 32

Verantwortung 36

- Verantwortung für unsere Umwelt 39
- Verantwortung für unsere Mitarbeiter 46
- Verantwortung für unsere Lieferkette 53

Informationen 56

- GRI-Index 2021 58
- Kontakt & Impressum 63

01

Das UNTERNEHMEN

Die Mission 05
Brief des Vorstands 06
Allgemeine Informationen zu diesem Bericht 08
Unternehmen und Geschäftsmodell 09

Wolford
01 Unternehmen
02 Nachhaltigkeit
03 Verantwortung
04 Informationen

Die MISSION

Im Mittelpunkt steht für uns der Mensch. Sein Wohlbefinden und die Qualität seiner Zukunft hängen davon ab, welche Entscheidungen wir heute in unserem Alltag treffen – im Interesse des Klimas, im Interesse der Gesellschaft und im Interesse des Unternehmens. Wir nehmen uns dieser Verantwortung an. Tag für Tag.

Brief des Vorstands

Der Vorstand der Wolford AG: Andrew Thorndike (COO) und Silvia Azzali (CCO)

Liebe Leserinnen und Leser,

der Klimawandel ist die größte Herausforderung unserer Zeit. Zugleich bietet er auch eine Chance auf die Entwicklung eines neuen Wirtschaftsmodells. Der europäische Green Deal von 2019 ist die konzeptuelle Grundlage für diesen Wandel. Alle 27 EU-Mitgliedstaaten haben sich verpflichtet, die EU bis 2050 klimaneutral zu machen.

Ungeachtet dessen hat Wolford bereits im Jahr 2012 eine **Nachhaltigkeitsstrategie** formuliert, die insbesondere eine schrittweise Umstellung zu kreislauffähigen Produkten vorsieht. Bis 2025 soll die Hälfte unserer Produkte entweder im biologischen oder technischen Kreislauf nach Cradle-to-Cradle® zirkulieren können.

Wolford ist eines der ersten Textilunternehmen mit einer eigenen Cradle-to-Cradle®-Kollektion von über 32 Gold-zertifizierten Styles, sowohl im biologischen als auch im technischen Kreislauf – das bedeutet, dass wir die fünf Kriterien nach Cradle-to-Cradle®-Gold-Standard erfüllen.

01 Unternehmen
02 Nachhaltigkeit
03 Verantwortung
04 Informationen

Bis 2025 soll die Hälfte unserer Produkte entweder im biologischen oder technischen Kreislauf nach Cradle-to-Cradle® zirkulieren.

Auch sind wir der erste Skinwear Brand weltweit, bei der alle Legwear-Produkte den Nachhaltigkeitsstandard bluesign® erfüllen, welcher die Sicherheit von Chemikalien für Mensch und Natur sicherstellen soll.

Die Haltbarkeit unserer Produkte ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Nachhaltigkeit und unsere **Reputation steht und fällt mit der Qualität und dem Tragekomfort unserer Produkte** – neben laufend kontrollierten Fertigungsprozessen verlangt dies die kritische Auswahl verwendeter Materialien. Der Einkauf prüft fortlaufend die bestehenden Lieferanten und steht in engem Austausch mit ihnen.

Mit Maßnahmen, die sich über den gesamten Lebenszyklus von Produkten erstrecken, zielt die neue Strategie darauf ab, unser Unternehmen auf eine **grüne Zukunft** vorzubereiten, unsere Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und gleichzeitig die Umwelt zu schützen und für VerbraucherInnen innovative, modische, langlebige und kreislauffähige Produkte mit hohem Tragekomfort herzustellen.

Für die Umsetzung unserer Pläne für mehr Nachhaltigkeit zählen wir auf unsere motivierten und qualifizierten MitarbeiterInnen. Dafür bieten wir optimale Arbeitsbedingungen und Weiterbildungen, damit die neuesten Anforderungen und Technologien bekannt sind und entsprechend umgesetzt werden. Wir bedanken uns bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für deren Engagement und setzen darauf, dass sie weiterhin die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz in ihre Arbeit integrieren und Wolford darin unterstützen, die Nachhaltigkeitsstrategie umzusetzen und weiterzuentwickeln.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und freuen uns über Lob ebenso wie über Anregungen und Kritik.

Bregenz am 17. Juni 2022

Andrew Thorndike
COO

Silvia Azzali
CCO

(102-14, 102-51)

Allgemeine Informationen zu diesem Bericht

Dieser Bericht ist der zusammengefasste konsolidierte nichtfinanzielle Bericht (Nachhaltigkeitsbericht) für das Geschäftsjahr 2021 (Januar 2021 bis Dezember 2021) der Wolford Gruppe (gemäß § 267a UGB) und der Wolford AG (gemäß § 243b UGB). Der Bericht bezieht sich in seinen Aussagen auf den Wolford Konzern („Wolford"), Abweichungen werden im Folgenden gesondert ausgewiesen. Alle Beschreibungen von Managementansätzen und Konzepten zu den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen (in Bezug auf Umwelt-, soziale und Arbeitnehmerbelange, Achtung von Menschenrechten und Bekämpfung von Korruption und Bestechung) betreffen sowohl die Wolford Gruppe als auch die Wolford AG. (102-50, 102-51)

In diesem Bericht werden die wesentlichen Themen dargestellt, die für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens relevant sind. Die wesentlichen Themen wurden auf der Grundlage der Bedeutung ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen bestimmt – unter Einbeziehung der Sichtweisen unterschiedlicher Stakeholder. (102-46)

Die Themen „Umwelt" und „Lieferkette" wurden ausschließlich für die Produktionsstandorte (Wolford AG Bregenz [AT] und Wolford proizvodnja in trgovina d.o.o. Murska Sobota [SI]) als wesentliche Themen identifiziert. Hintergrund ist, dass an den Verkaufsstandorten der Energieverbrauch und das Potenzial klimaschädlicher Emissionen vergleichsweise gering sind, deshalb werden sie in der externen Berichterstattung nicht berücksichtigt. Die zu diesen Themen berichteten Indikatoren beziehen sich daher ausschließlich auf die Produktionsstandorte.

Der Bericht orientiert sich an der Wertschöpfungskette von Wolford und richtet sich an alle Stakeholder: Mitarbeiter der Gruppe, Kunden, Partner/Lieferanten, NGOs, Aktionäre und die allgemeine Öffentlichkeit.

Der Nachhaltigkeitsbericht der Wolford AG wurde auf der Basis der internationalen GRI-Standards der Global-Reporting-Initiative in der Option „Kern" erstellt. Einen detaillierten GRI-Index finden Sie im Anhang (Seite 54). Die Berichterstattung erfolgt jährlich. Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf die jeweiligen Angaben nach Vorgaben des GRI. (102-52, 102-54)

Die Inhalte dieses Nachhaltigkeitsberichts wurden nicht extern geprüft. (102-56)

Im Sinne einer guten Lesbarkeit sind alle geschlechtsspezifischen Formulierungen als neutral zu verstehen. Weibliche, männliche und genderqueere Personen werden gleichermaßen angesprochen.

Kontakt:
Investor Relations &
Corporate Communications
+43 5574 6900
investor@wolford.com

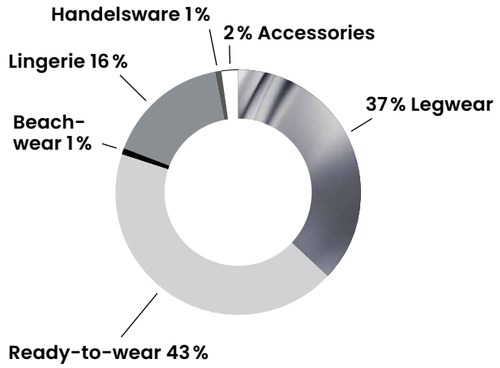
(102-53)

Unternehmensprofil und Geschäftsmodell

DIE WICHTIGSTEN FAKTEN ZU WOLFORD

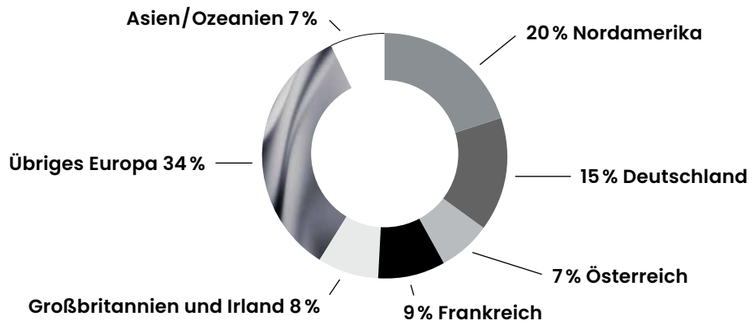
Das Unternehmen Wolford, gegründet 1950 im österreichischen Bregenz, entwickelt, produziert und vertreibt hochwertige Skinwear (Legwear und Bodywear) ebenso wie exklusive Wäsche (Lingerie) und ausgewählte Accessoires wie Gürtel und Halstücher. Mit durchschnittlich 1.081 Mitarbeitern (FTE) erzielte es im Geschäftsjahr 2021 einen Umsatz von EUR 109,50 Mio. Wolford entwickelt und produziert unter Einhaltung höchster Umweltstandards (Partner des bluesign®-Systems), an zwei Produktionsstätten in Österreich und Slowenien. Die Marke gehört zum globalen Luxusmodekonzern Lanvin Group, die von Wolfords chinesischem Mehrheitsaktionär Fosun gegründet wurde. Mit ihren 229 Monobrand-POS (Points of Sale), darunter 101 eigene Boutiquen, sowie über 2.500 Handelspartnern ist die Marke weltweit in rund 45 Ländern vertreten. Der wichtigste Markt ist Europa mit 169 Monobrand-Standorten und einem Anteil von über 75 % am Gesamtumsatz, gefolgt von Asien (32 Monobrand-Standorte) und Nordamerika (23 Monobrand-Standorte).

02 // UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPE, in Prozent



Im Geschäftsjahr 2021 erzielte Wolford einen Umsatz von EUR 109,50 Mio. und einen operativen Gewinn (EBIT) in Höhe von EUR 0,54 Mio. Die Bilanzsumme belief

01 // UMSATZ NACH MARKT, in Prozent

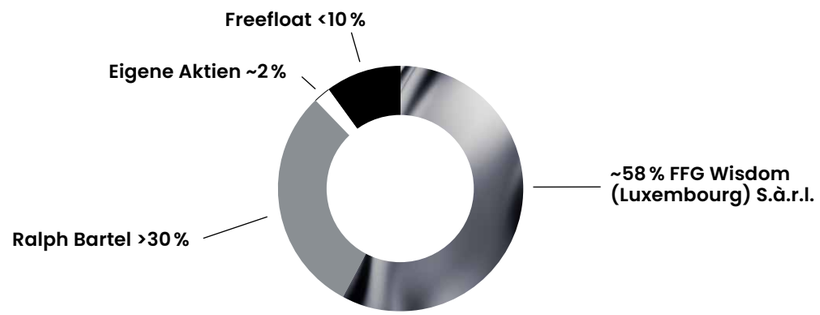


sich auf EUR 140,99 Mio., die Höhe des Eigenkapitals betrug EUR 21,00 Mio. und das Fremdkapital belief sich auf EUR 120,00 Mio. Wolford ist eine Aktiengesellschaft, seit 1995 an der Wiener Börse notiert und befindet sich seit September 2018 im Standard Market. Rund 10 % der Aktien sind im freien Handel. (102-1, 102-2, 102-3, 102-4, 102-5)

Seit 22. Mai 2019 hält die Fosun Fashion Group Wisdom (Luxembourg) S.à.r.l. rund 58 % an der Wolford AG. Der Privatinvestor Ralph Bartel hält über 30 % der Inhaberaktien. Knapp 2 % der Unternehmensanteile sind im Besitz der Wolford AG. Der Rest der Aktien befindet sich im Streubesitz (Freefloat) und wird von institutionellen Investoren und Privataktionären gehalten. (102-10)

Von den durchschnittlich 1.081 Mitarbeitern (FTE) weltweit waren 635 Mitarbeiter (FTE) an den beiden Betriebsstätten (Bregenz und Murska Sobota in Slowenien) beschäftigt, davon 392 (FTE) am Headquarter in Bregenz. Die Übersicht der Wolford Gruppe ist im Kapitel Service des Geschäftsberichts 2021 dargestellt. (102-7, 102-8, 102-41, 102-45)

03 // EIGENTÜMERSTRUKTUR DER WOLFORD AKTIE, in Prozent



Wolford
01 Unternehmen
02 Nachhaltigkeit
03 Verantwortung
04 Informationen

	Männliche Mitarbeiter		Weibliche Mitarbeiter		
	VOLLZEIT	TEILZEIT	VOLLZEIT	TEILZEIT	GESAMT
Wolford Slowenien	14	0	221	10	245
Tochtergesellschaften (Vertrieb)	16	3	224	340	603
Wolford AG (Bregenz)	166	9	152	113	440
Gesamt	**196**	**12**	**597**	**463**	**1.288**

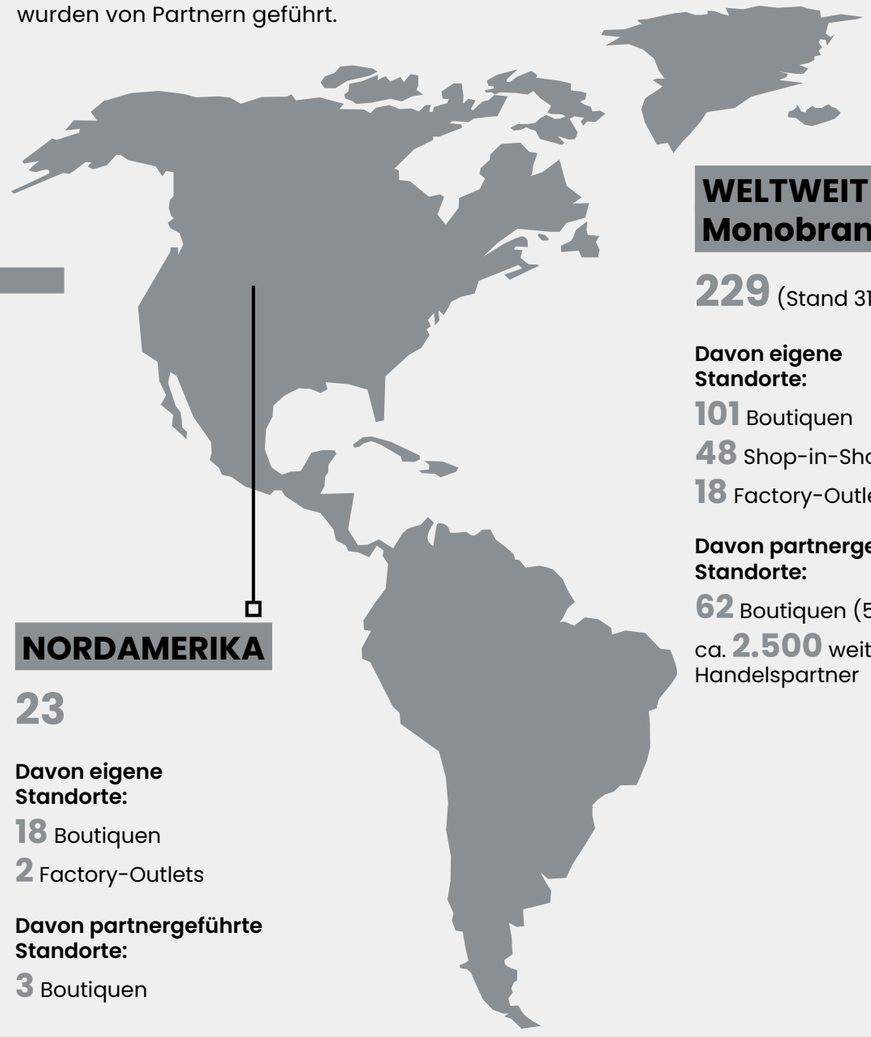
* Headcount zum 31. Dezember 2021

(102-8)

04 // MITARBEITER PRO REGION

Weltweite *PRÄSENZ*

Wolford verfügt über ein dichtes Netz von Monobrand-Boutiquen in prestigeträchtigen Lagen der weltweiten Modehauptstädte – ein Mix aus Partner-Boutiquen und eigenen Standorten in strategisch relevanten Städten. Ende Dezember 2021 verfügte das Unternehmen über 229 sogenannte Monobrand-Standorte, davon 169 in Europa, 23 in Nordamerika und 32 in Asien. 62 dieser Standorte wurden von Partnern geführt.



WELTWEIT Monobrand-Standorte

229 (Stand 31. Dezember 2021)

Davon eigene Standorte:
101 Boutiquen
48 Shop-in-Shops
18 Factory-Outlets

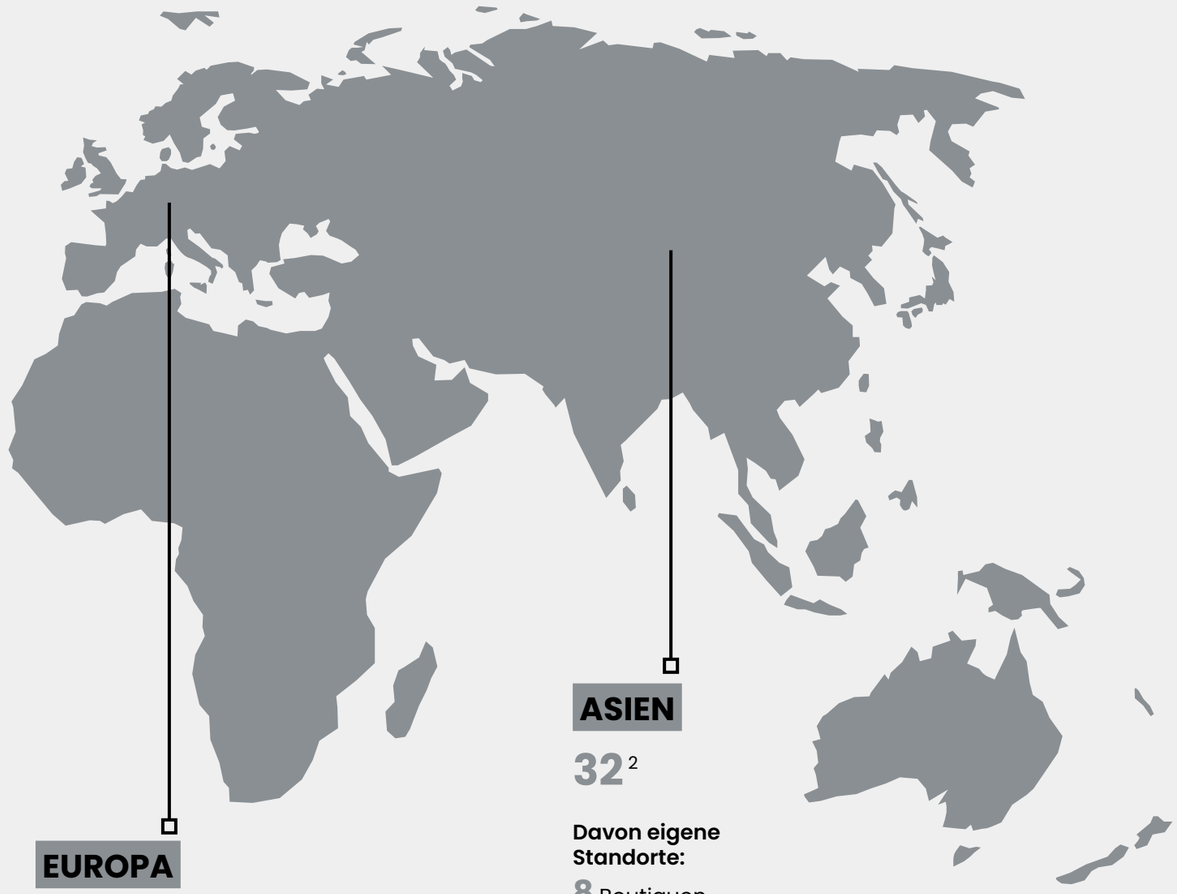
Davon partnergeführte Standorte:
62 Boutiquen (5 Rest der Welt)
ca. **2.500** weitere Handelspartner

NORDAMERIKA

23

Davon eigene Standorte:
18 Boutiquen
2 Factory-Outlets

Davon partnergeführte Standorte:
3 Boutiquen



EUROPA

169 [1]

Davon eigene Standorte:
75 Boutiquen
47 Shop-in-Shops
14 Factory-Outlets

Davon partnergeführte Standorte:
33 Boutiquen

1 Exklusive Russland und der Ukraine.

ASIEN

32 [2]

Davon eigene Standorte:
8 Boutiquen
1 Shop-in-Shops
2 Factory-Outlets

Davon partnergeführte Standorte:
21 Boutiquen

2 Exklusive Russland.

Hinzu kommen eigene Online-Boutiquen in 16 Ländern sowie 13 sogenannte Travel-Retail-Standorte, beispielsweise an Flughäfen. Darüber hinaus vertreibt Wolford ihre Produkte über rund 2.500 Wholesale-Partner wie Kauf- und Warenhäuser sowie Fachgeschäfte. (102-6)

02

Die NACHHALTIGKEIT

Verantwortungsvolle Unternehmensführung und Compliance 17

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen und involvierte Stakeholder 26

Schlussfolgerungen für die Nachhaltigkeitsstrategie 30

15 NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Über unsere Wesentlichkeitsbetrachtungen haben wir 15 relevante Nachhaltigkeitsthemen entlang der gesamten Wertschöpfungskette identifiziert.

32

GOLDZERTIFIZIERUNGEN

Wolford ist eines der ersten Textilunternehmen mit einer eigenen Cradle-to-Cradle-Kollektion von über 32 Gold-zertifizierten Styles.

Verantwortungsvolle Unternehmensführung und Compliance

Für ein verantwortungsbewusstes Unternehmen wie Wolford ist die langfristige Wertschaffung das oberste Ziel. Darauf sind sowohl die Geschäftsstrategie als auch Produkte und Prozesse ausgerichtet. Wolford beschränkt sich nicht auf die ökonomische Wertschaffung, sondern hat bei allen Aktivitäten auch die ökologischen und sozialen Auswirkungen des Handelns im Blick.

DAS GESCHÄFTSMODELL

Das Geschäftsmodell der Wolford Gruppe und damit auch seine Besonderheit beruht auf der Abdeckung eines Großteiles der Wertschöpfungskette – von Design und Entwicklung über Teile der Produktion bis zu weltweiter Omni-Channel-Distribution inklusive eigener Boutiquen. Das macht das Unternehmen in hohem Maße autark und ermöglicht schnelles Reagieren, beispielsweise auf aktuelle Modetrends. In Teilbereichen wird Wolford von externen Partnern und ausgewählten Lieferanten unterstützt.

Bei der Entwicklung einer neuen Kollektion arbeiten das Produktmanagement, das Designteam und die Produktentwicklung Hand in Hand. Das Produktmanagement analysiert Trends und welche Produkte am Markt gefragt sein werden – diese Erkenntnisse bilden die Arbeitsgrundlage für das Designteam. Aus der engen Zusammenarbeit zwischen Design und Produktentwicklung wiederum resultieren immer wieder neue Produkte, oft auf der Basis neuer Fertigungsmethoden wie dem 3D-Druck oder der inzwischen patentierten Klebetechnologie. Die weltweit erste geklebte Strumpfhose „Pure Tights“ ist ein Ergebnis dieses Zusammenspiels

Ein zentrales Thema ist das Projekt zur Entwicklung kreislauffähiger, nachhaltiger Produkte: Das sogenannte „Cradle to Cradle®–Konzept“ (C2C, deutsch „von der Wiege bis zur Wiege“) verfolgt die Vision von geschlossenen Materialzyklen für Produkte, sodass die Entstehung von Müll zukünftig gänzlich vermeidbar sein sollte.

05 // PRODUKTENTWICKLUNG

Produktentwicklung > Warenmanagement > Beschaffung > Produktion > Logistik > Vertrieb

Mittlerweile hat die Wolford AG eine breites Sortiment an zertifizierten C2C-Produkten anzubieten. Hergestellt werden diese aus einem speziell für Wolford entwickelten, biologisch abbaubaren Elastan (ROICA™ produziert von der japanischen Asahi Kasei Gruppe), aus einer entsprechend modifizierten Polyesterfaser der deutschen Firma Lauffenmühle und aus der im Rahmen nachhaltiger Forstwirtschaft gewonnenen Modalfaser der Marke TENCEL™ des österreichischen Textilherstellers Lenzing. An dem von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) geförderten sogenannten COIN-Projekt (Cooperation Innovation) beteiligen sich unter der Führung von Wolford 13 Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus Vorarlberg, die entsprechende Produktbestandteile produzieren oder ihre technisch-wissenschaftliche Kompetenz einbringen.

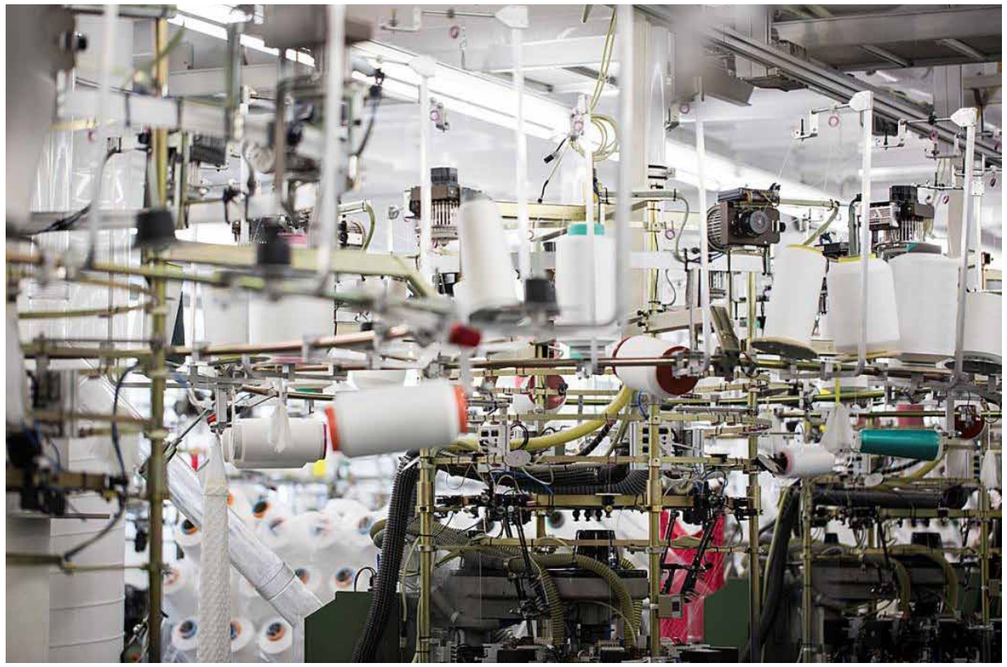
Der technische Kreislauf wird aus einem Polyamid 6 zusammen mit dem für Wolford entwickelten Elasthan (ROICA™) produziert.

Die Einbindung des 3D-Prozesses ermöglicht nicht nur einen effizienteren Entwicklungszyklus, sondern auch neue Möglichkeiten der Produktpräsentation. Designentscheidungen können direkt am Bildschirm und ortsunabhängig getroffen werden. Verschiedene Farben, Muster oder Formen sind in kurzen Intervallen umsetzbar. Dies ermöglicht neben der reduzierten Anzahl an physischen Prototypen auch eine verkürzte Prozesszeit und ein weites Spektrum an Möglichkeiten. Unser Team arbeitet zeitgleich an der Darstellung fotorealistischer Kollektionen. Dies kann den Bedarf an Fotoshootings verringern. Ein digitales Studio hat keine physischen oder kreativen Grenzen. An diesem Vorteil gilt es weiter zu forschen und zu investieren.

Im Produkt- und Warenmanagement geht es nicht zuletzt auch um die Bedarfsplanung der Retailflächen der eigenen Boutiquen und der von Wholesale-Kunden – hier wird festgelegt, welche Artikel in welchen Größen und Farben für welche Retailflächen produziert werden müssen. Auch der Warenfluss vom Lager auf die Fläche wird hier gesteuert.

In der Beschaffung dreht sich alles um die Materialien. Das Rohmaterial, vor allem Garne, Stoffe sowie Vorprodukte für Ready-to-wear werden von langjährigen Partnern bezogen, die denselben Qualitäts- und Innovationsanspruch an ihre Produkte haben wie Wolford. Die Garne/Stoffe werden zu 90% in Europa eingekauft. Durch die derzeitige weltweite Lieferproblematik liegen wir hier klar im Vorteil durch eine schnellere Abstimmung und kürzere Transportwege. Teilweise kommen die Garne/Stoffe auch aus Japan – einem Land, das für seine innovativen Materialien bekannt ist.

Die fertigen Produkte werden in drei zentralen Lagern gelagert: im Zentrallager, das im Jahr 2021 von Bregenz nach Peine/Hannover verlagert wurde und auch das Online-Business in Europa versorgt, sowie in zwei weiteren Lagern in den USA und China. Das Lager in den USA versorgt den amerikanischen Markt, das Lager in China den asiatischen Raum.



Strickereisaal in Bregenz

GESUNDHEIT VON KUNDEN UND MITARBEITERN IM FOKUS

Wir legen großen Wert auf umfassende Vorsorgemaßnahmen zum Schutz der Menschen, die für uns arbeiten oder mit unseren Produkten in Berührung kommen. Die Maßnahmen reichen von umfassenden Arbeitsschutzvorkehrungen und internen Gesundheitsprogrammen bis zur systematischen Vermeidung von Gesundheitsrisiken durch Produkte der Marke Wolford – Stichwort „textile Sicherheit". Entsprechend großes Augenmerk liegt auf der gesundheitlichen Unbedenklichkeit der verwendeten Materialien und Chemikalien im Herstellungsprozess und bei der Verarbeitung.

Im Berichtszeitraum gab es keinerlei Verstöße gegen entsprechende Vorschriften oder Verhaltensregeln, die wir uns selbst auferlegt haben. (416-2, 417-2)

VORREITERFUNKTION BEI DER NACHHALTIGEN PRODUKTION

Bei der Implementierung hoher Nachhaltigkeitsstandards und entsprechender Pilotprojekte zählt Wolford zu den Vorreitern der Branche. Innovationen sind das Herzstück unserer Produktwelten und Teil unserer DNA. Das Produktportfolio ist klar an der Kernkompetenz des Unternehmens ausgerichtet: körpernahe Rundstrickprodukte wie Legwear und Bodys mit hohem Tragekomfort in erstklassiger Qualität.

ERSTER STRUMPFHERSTELLER MIT BLUESIGN®-SYSTEM-PARTNERSCHAFT

Dass der Produktionsprozess von Wolford den weltweit höchsten Standards für Nachhaltigkeit in der Textilindustrie entspricht, beweist die seit April 2015 bestehende Partnerschaft mit der bluesign® technologies AG, einem global agierenden Netzwerk, dessen System für sichere Textilien, eine umweltfreundliche Produktion und den sorgfältigen Umgang mit Ressourcen steht. Dabei geht es nicht nur um die Überprüfung einzelner Endprodukte, wie sie bei zahlreichen Ökolabels üblich ist, sondern darum, Transparenz über die komplette textile Zuliefererkette zu schaffen. Seit sich das Unternehmen im Geschäftsjahr 2014/15 einem aufwendigen Auditierungsprozess unterzogen hat, ist Wolford weltweit der erste Strumpfhersteller, der sich „bluesign®-Systempartner" nennen darf. Zudem sind alle von Wolford selbst gestrickten und gefärbten Legwear-Produkte auf Baumwoll- und Polyamidbasis aus der Essential-Kollektion „bluesign® approved" – 2020 wurde das Zertifikat erneut bestätigt.

06 // CRADLE-TO-CRADLE®

01 Unternehmen
02 Nachhaltigkeit
03 Verantwortung
04 Informationen

Im September 2018 brachte Wolford die ersten biologisch kreislauffähigen Pullover, T-Shirts und Leggings auf den Markt. Diese im Rahmen der österreichischen Smart-Textiles-Initiative entwickelten Produkte sind komplett kompostierbar. Im April 2019 erhielt das Unternehmen für die Entwicklung technisch kreislauffähiger (also komplett wiederverwertbarer) Produkte die Auszeichnung „Cradle-to-Cradle Certified™ (Gold)" – im Jahr 2020 konnte die erste technisch kreislauffähige Strumpfhose, die „Aurora 70 Tights", auf den Markt gebracht werden. Wolford ist das erste und bislang einzige Unternehmen in der Bekleidungs- und Textilbranche, das für die Entwicklung umweltneutraler Produkte in beiden Kategorien („biologisch abbaubar" und „technisch wiederverwertbar") von „Cradle-to-Cradle®" mit „Gold" zertifiziert wurde.

Auch im Berichtszeitraum ist es wiederum gelungen das Sortiment an Innovationen und nachhaltigen Produkten stark auszubauen. So können nun auch die ersten C2C-Sheer-Opaque-Produkte im technischen Kreislauf angeboten werden. Auch im Bereich Kettenwirkware ist es gelungen, die ersten Produkte ebenfalls für den technischen Kreislauf zu entwickeln. Auch im Bereich Flachstrick konnte das C2C-Sortiment für den biologischen Kreislauf durch die Qualität Finewool ergänzt werden.

Laufend arbeiten wir daran, das Angebot an nachhaltigen Produkten weiter auszubauen. 2019 waren wir mit vier Cradle-to-Cradle-Produkten am Markt vertreten, 2020 konnten wir das Sortiment auf 20 Produkte ausbauen und 2021 dann bereits 32 Produkte in diesem Standard anbieten.

Stets offen für kreative Ideen fand 2021 auch die erste „nachhaltige" Kollaboration mit der Marke Neiwai statt, bei der die Qualität Aurora für den biologischen Kreislauf Anwendung fand. 102-11, 102-12)

GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

Wolford bekennt sich auch zu einem verantwortungsbewussten Verhalten gegenüber politischen Parteien, Verbänden und Nichtregierungsorganisationen. Aktiv engagiert sich das Unternehmen vor allem in den Bereichen „sichere Textilien" und „Umweltschutz". So ist Wolford neben ihrem Engagement im Rahmen der Cradle-to-Cradle®-Initiative und der Partnerschaft mit bluesign® auch aktives Mitglied der österreichischen Wirtschaftskammer im Fachverband der Textil-, Bekleidungs-, Schuh- und Lederindustrie.

Als verantwortungsbewusster „Corporate Citizen" fördert Wolford auch die positive Entwicklung der Gemeinden, in denen sie tätig ist. Erreicht wird dies nicht nur durch einen sicheren und umweltfreundlichen Betrieb und faire Beschäftigungspraktiken, sondern auch durch Beiträge zur lokalen Wirtschaftsentwicklung und zum gesellschaftlichen Leben. Mit regelmäßigen Sach- und Geldspenden werden lokale ehrenamtliche Aktivitäten unterstützt. (102-13)

COMPLIANCE

Integrität und regelkonformes Handeln sind wesentliche Voraussetzungen für nachhaltiges Wirtschaften und für Wolford eine Selbstverständlichkeit. Management und Mitarbeitern ist bewusst: Unethisches Verhalten und Verstöße gegen Rechtsregeln schaden dem Image des Unternehmens, können zudem substanzielle finanzielle Folgen haben und somit die Unternehmensfortführung unmittelbar gefährden. Mit der Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex sichert Wolford zudem ein hohes Maß an Transparenz für alle Stakeholder des Unternehmens. Wolford bekennt sich seit dem

Geschäftsjahr 2002/03 zu den Prinzipien des Kodex (Kapitel Corporate-Governance-Bericht im Geschäftsbericht 2021). (103-1)

GROUP-GUIDELINE MIT INTERNEN VERHALTENSREGELN

Zur Vermeidung von potenziellem Fehlverhalten hat Wolford klare, für alle Mitarbeiter verbindliche Regeln für rechtskonformes und integres Verhalten festgesetzt, die seit Juni 2012 konzernweit gültigen „Group-Guidelines". Diese werden jedem neuen Mitarbeiter im Rahmen eines Basis-Informationspakets ausgehändigt. Darin enthalten ist auch eine klare Absage an Bestechung und Korruption. Wortwörtlich heißt es im Text: „MitarbeiterInnen dürfen weder direkt noch durch Mittelsmänner einem Dritten persönliche oder unangemessene finanzielle oder andere Vorteile anbieten, versprechen oder selbst annehmen, um eine Geschäftsbeziehung anzubahnen oder weiterzuführen. Weiters dürfen solche Vorteile auch nicht als Gegenleistung für eine bevorzugte Behandlung von Dritten angeboten oder akzeptiert werden." Explizit als nicht zulässig erwähnt werden Geld, Darlehen, Provisionen oder geldähnliche Vergünstigungen. Zudem setzt das Unternehmen auf praktische Prinzipien, etwa die systematische Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips vor jeder Unterschrift zu einem Geschäftsvorfall.

Im Berichtszeitraum wurden keinerlei Korruptionsfälle bei Wolford bekannt. Somit wurden im Geschäftsjahr 2021 keine relevanten Geldbußen oder nicht monetäre Strafen infolge von Gesetzes- oder Vorschriftsverstößen gegen Wolford verhängt. Das gilt auch für Umweltschutzauflagen, hier ist ebenfalls kein Verstoß bekannt. (205-3, 307-1, 103-2)

COMPLIANCE FÜR WOLFORD ALS AKTIENEMITTENTIN

Im Zuge der Notierung der Wolford Aktien an der Wiener Börse ist das Unternehmen verpflichtet, seine Geschäftsführung im Sinne der EU-Marktmissbrauchsverordnung zu gestalten. Diese reguliert die Handhabung von Insiderinformationen in kapitalmarktorientierten Unternehmen, um eventuelle Vorteilsnahme zu verhindern. Wolford setzt alle Strukturen und Maßnahmen der Verordnung um, zum Beispiel das Führen von Insiderlisten und die Festlegung von Sperrfristen, während derer es bestimmten Personengruppen verboten ist, Wolford Aktien zu handeln. Es gibt eine konzernweite Compliance-Richtlinie, deren Kenntnisnahme jeder Mitarbeiter unterschreiben muss, der Zugang zu vertraulichen Informationen hat oder haben könnte.

DATENSCHUTZ UND DATENSICHERHEIT

Im Mai 2018 ist die neue EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft getreten. Infolgedessen hat die Wolford AG einen zertifizierten Datenschutzbeauftragten lt. Art. 39 DSGVO inklusive eines Stellvertreters bestellt und in eine Software für Datenschutzverwaltung investiert.

Sämtliche Verfahren, in denen personenbezogene Daten verarbeitet werden, werden ermittelt und in dieser Verwaltungssoftware abgebildet. Über diese Datenschutzverwaltung werden automatisch verschiedene Aufgaben an nominierte Verantwortliche versendet und deren Umsetzung kontrolliert. Für den Bereich Datenmissbrauch gibt es eine eigene Funktion, die den Prozessablauf der Kontrolle unterstützt. Darüber hinaus bestehen Intercompany-Verträge für die Regelung des Datenschutzes zwischen der Wolford AG und den Tochterunternehmen.

Um die Mitarbeiter für das Thema Datenschutz zu sensibilisieren, hat das Unternehmen Schulungen der Belegschaft in allen Ebenen und Geschäftsbereichen durchgeführt, Mitarbeiterinformationen versendet und die Inhalte der Schulungen für jeden Mitarbeiter im Intranet zur Verfügung gestellt. Auch die Wolford Group-Guideline gibt Auskunft über die entsprechenden Firmenrichtlinien und allgemeine Datenschutzinformationen.

Zur Überprüfung des internen Datenschutzes werden die Prozesse laufend optimiert und den sich ändernden Gegebenheiten angepasst. Über einen Link auf der Wolford-Unternehmenswebseite gibt es seit 2021 nun die Möglichkeit einer anonymen Meldung im Internet über eine externe Beschwerdestelle. Im Rumpfgeschäftsjahr 2021 gab es keine Datenschutzverletzungen.

Verantwortlich für alle entsprechenden Fragen zu den obigen Themen ist ein eigens bestellter Compliance-Officer sowie sein Stellvertreter. Beide berichten direkt an den Vorstand. (103-1)

FÜHRUNG BEI WOLFORD

Der Vorstand besteht aus zwei Mitgliedern: Andrew Thorndike (COO) und Silvia Azzali (CCO).

Andrew Thorndike (geb. 1966) ist seit 1. Oktober 2019 Mitglied des Vorstands. Er ist bestellt bis zum 31. Dezember 2024 und verantwortlich für die Bereiche Produktmanagement und technische Produktentwicklung, Einkauf und Beschaffung, Supply Chain, Finanzen (inkl. Buchhaltung, Controlling und Treasury), Recht, Investor Relations, Corporate Communications, Corporate IT & Infrastruktur sowie Corporate HR.

Silvia Azzali (geb. 1971), bestellt bis zum 31. Dezember 2024, verantwortet seit 1. November 2019 die Bereiche Sales & Merchandising, Marketing Brand und Design. Sie wurde von ihrer früheren Position als Global Sales & Merchandising Director bei Wolford befördert.

Der Aufsichtsrat setzt sich aus vier von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern sowie zwei vom Betriebsrat entsandten Vertretern zusammen. Zum Stichtag 31. Dezember 2021 waren zwei der sechs Mitglieder des Aufsichtsrats weiblich und der Vorstand zu 50 %, zweifelsohne eine weitere Besonderheit von Wolford. Insgesamt sind über 80 % der Mitarbeiter Frauen (Kapitel Corporate-Governance-Bericht im Geschäftsbericht 2021). (102-18)

Der Vorstand steht in regelmäßigem Austausch mit dem Aufsichtsrat zum Thema Nachhaltigkeit. Die Themen werden jeweils aktuell definiert. Zu weiteren Themen in Bezug auf Corporate Governance verweisen wir auf den Corporate Governance Bericht 2021 auf der Website unter company.wolford.com/de/investor-relations-2/corporate-governance. (102-18)

Hauptversammlung

Wolford Aufsichtsrat

Vorstände

Andrew Thorndike (COO)

Verantwortung für die Bereiche:

Process Management
Supply Chain Management
Production
Research & Development
IT
HR
Finance
Legal & Compliance

Silvia Azzali (CCO)

Verantwortung für die Bereiche:

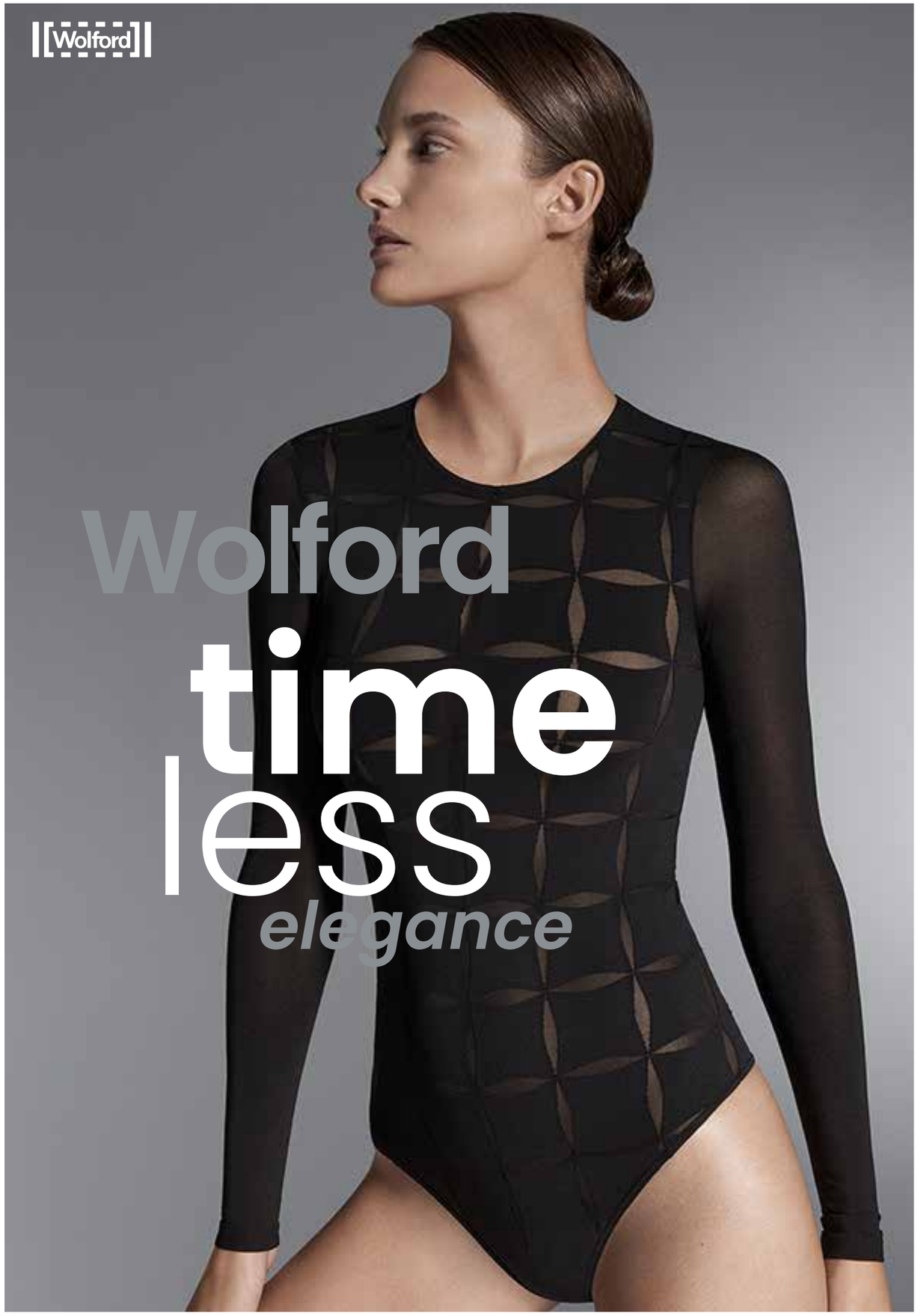
Sales Strategy & Business Development
Design
Fashion & Collections
Merchandise Planning & Allocation
Retail
Wholesale
Online & Customer Relationship Management
Marketing
USA

RISIKOMANAGEMENT

Wolford sieht in einem effektiven Risikomanagement und entsprechenden Vorsorgemaßnahmen eine wesentliche Voraussetzung für die nachhaltige Sicherung des Unternehmens. Das Risikomanagementsystem erstreckt sich über alle relevanten Bereiche der Geschäftstätigkeit, von der Minimierung der Beschaffungsrisiken durch systematische Qualitätsaudits bei Lieferanten bis zur laufenden Optimierung des Netzwerks eigener Retail-Standorte.

Der Vorstand der Wolford AG trägt die Gesamtverantwortung für ein effektives Risikomanagementsystem. In seinem Auftrag koordiniert das zentrale Risikomanagement die Umsetzung und kontinuierliche Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems und verfügt über eine direkte Berichtslinie zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats. Die Überwachung der Effektivität des Risikomanagementsystems ist Aufgabe des Aufsichtsrats der Wolford AG. Die Zuständigkeit wird dabei vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats wahrgenommen. (102-16, 205-3, 103-3)

Bei der Erstellung des Risikoberichts des Unternehmens wurden auch die wichtigsten Chancen und Risiken mit Nachhaltigkeitsbezug umfassend von Vorstand und erster Führungsebene diskutiert und bewertet. Speziell die Produktion in Bregenz mitsamt Färbeprozessen und damit verbundenen Abwässern birgt potenzielle Risiken für Mensch und Natur. Diese potenziellen Auswirkungen können den Erfolg des Unternehmens und seine Reputation negativ beeinflussen – entsprechend umfassend sind die hier getroffenen Sicherheitsvorkehrungen. (102-11, 102-15)



Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen und involvierte Stakeholder

Die für ihr Geschäft wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen ermittelte Wolford im Geschäftsjahr 2017/18 mittels Wesentlichkeitsanalyse: Die Ergebnisse der Bestandsaufnahme, im Rahmen eines internen Workshops, wurden mit den Ergebnissen einer Befragung interner und externer Stakeholder gespiegelt und flossen in eine entsprechende Wesentlichkeitsmatrix ein.

BESTANDSAUFNAHME

Im Zuge der Durchführung einer Medienanalyse, der internen Analyse der Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit sowie der Durchführung einer Wettbewerbsanalyse konnte sich Wolford ein umfassendes Bild der relevanten Nachhaltigkeitsthemen verschaffen. Die Analyse der Geschäftstätigkeit in den einzelnen Bereichen und Tochtergesellschaften ermöglichte die Identifikation potenzieller Problemfelder und der relevanten Stakeholder-Gruppen.

07 // WESENTLICHE NACHHALTIGKEITSTHEMEN UND INVOLVIERTE STAKEHOLDER

[1] Nachhaltigkeitskontext und Themensammlung > **[2] Interner Wesentlichkeitsworkshop** > **[3] Themenbewertung Vorstand bzgl. Geschäftserfolg** > **[4] Dialog mit Stakeholdern** > **[5] Wesentlichkeitsmatrix**

INTERNER WESENTLICHKEITSWORKSHOP

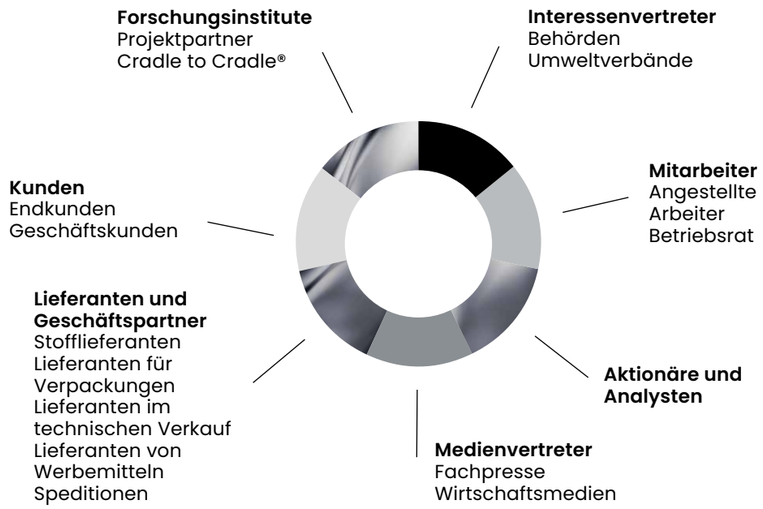
Diese Themen haben die Führungskräfte aus sämtlichen Unternehmensbereichen (Produktentwicklung, Supply Chain, Human Resources, Investor Relations, Technik) 2017 im Rahmen eines Workshops diskutiert und potenzielle Kennzahlen erörtert. Der Workshop schloss mit einer anonymen Abstimmung zur Priorisierung der Themen. Dabei konnten die Bereichsverantwortlichen die Themen anhand der Bedeutung der Auswirkungen (positiv und negativ) der Unternehmensaktivität auf das jeweilige Thema anhand einer Skala von 1 (kaum signifikant) bis 10 (sehr signifikant) bewerten. Übrig blieben 15 für Wolford relevante Nachhaltigkeitsthemen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. (102-47)

BEFRAGUNG DER STAKEHOLDER

Wolford hat die relevanten Stakeholder spezifisch für den Berichterstattungsprozess ermittelt, indem jeder Auswirkung der Geschäftstätigkeit die betroffenen Stakeholder-Gruppen direkt zugeordnet wurden. Somit sind alle Stakeholder in beträchtlichem Maße von Aktivitäten, Produkten, Dienstleistungen und Services betroffen.

Basierend auf den Ergebnissen der Stakeholder-Befragung sowie der internen Analyse zur Geschäftsrelevanz konnten die 15 Themen im Rahmen einer Wesentlichkeitsmatrix anschließend gemäß ihrer strategischen Bedeutung (sehr hoch, hoch, mittel, gering) eingeordnet werden. Sie werden fortlaufend diskutiert und entsprechende Maßnahmen geplant und durchgeführt. Für das Geschäftsjahr 2021 wurden diese Themen weiterhin als relevant identifiziert. (102-40, 102-42, 102-43, 102-44)

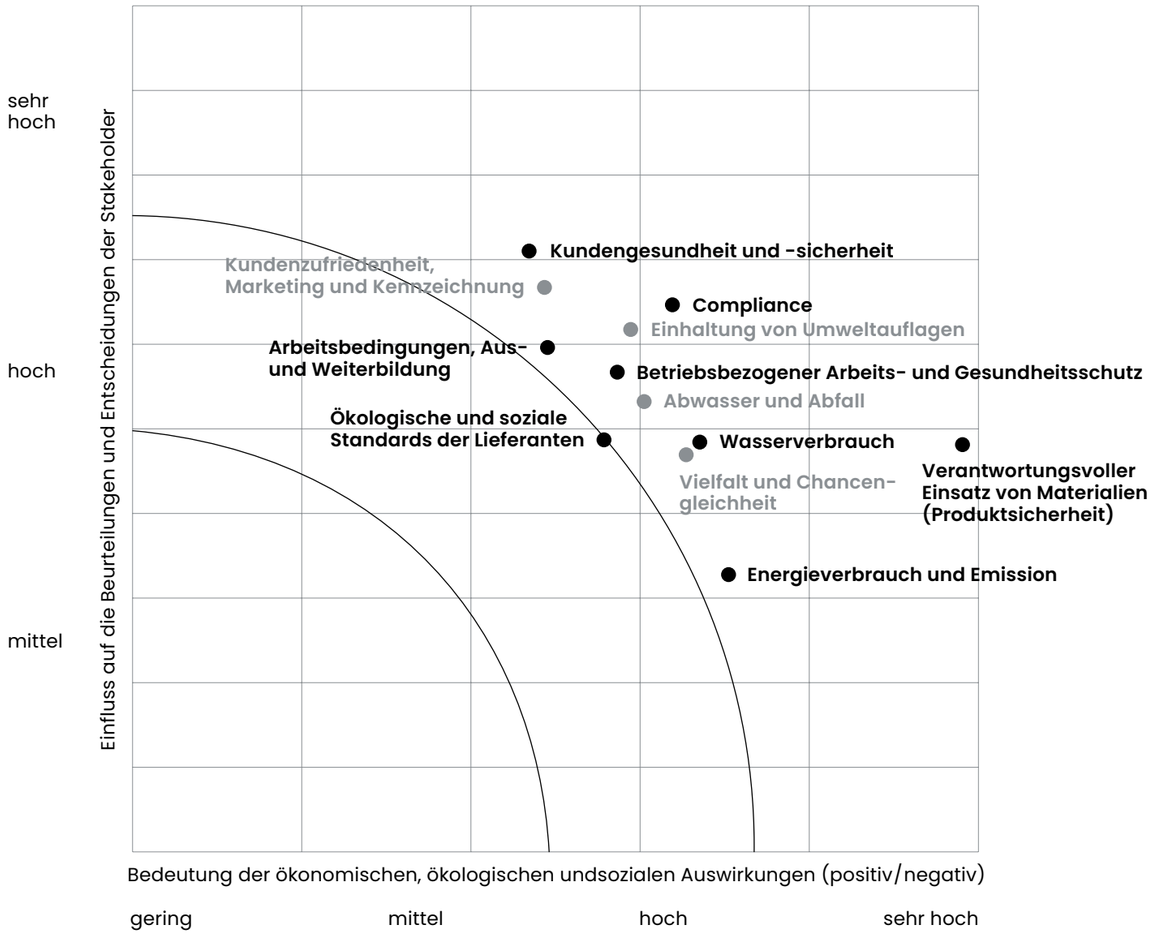
08 // STAKEHOLDER VON WOLFORD



WESENTLICHKEITSMATRIX

Für ihre Verwendung in der Wolford Nachhaltigkeitsberichterstattung wurden die Themen zu 12 übergeordneten Themen konsolidiert und erneut validiert. Diese Konsolidierung diente vor allem dazu, die wesentlichen Themen an interne Managementvorgaben und Ansätze anzupassen und sie so besser in Unternehmensprozesse integrieren zu können. Zusammengefasst wurden die Themen „Umweltbewertung“ und „Soziale Bewertung der Lieferanten“, „Energie“ und „Emissionen“ sowie die Themen „Beschäftigung“ und „Aus- und Weiterbildung“. Die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten Themen gelten gleichermaßen für die Wolford Gruppe als auch die Muttergesellschaft Wolford AG. (102-40, 102-43, 102-44, 102-46, 102-47)

09 // WESENTLICHKEITSMATRIX



Schlussfolgerungen für die Nachhaltigkeitsstrategie

Die Nachhaltigkeitsstrategie von Wolford wird kontinuierlich auf der Basis der 2017 erstellten Wesentlichkeitsmatrix weiterentwickelt. Dazu gehören auch die Definition und Umsetzung konkreter Ziele. Diese Ziele orientieren sich an den SDGs der Vereinten Nationen, die Kreislaufwirtschaft wird als einer der wichtigsten Bausteine des europäischen Green Deals – Europas Agenda für nachhaltiges Wachstum – angesehen.

Unsere Strategie berücksichtigt insbesondere die folgenden Themen:

- **Maßnahmen zum Klimaschutz**
- **Nachhaltige/r Konsum und Produktion**
- **Gesundheit und Wohlergehen**
- **Weniger Ungleichheiten**

Einen Zusatznutzen für Mensch und Umwelt zu erzielen, ist ein klares Ziel unserer Innovations- und Geschäftstätigkeit. Die Besonderheit des Geschäftsmodells kommt Wolford dabei eindeutig zugute, da sie viele ihrer Produkte selbst herstellt. Auch die Lieferanten des Unternehmens sitzen zu 90 % in Europa. Alle Zulieferer von Wolford müssen den vor Ort gängigen sozialen und Umweltstandards genügen. Wolford setzt bereits seit Langem auf eine entsprechend umweltschonende Vorgehensweise. Wie wichtig Wolford das Thema „Nachhaltigkeit" nimmt, belegt nicht nur die Partnerschaft mit bluesign®, sondern auch die Pionierarbeit im Rahmen der Entwicklung kreislauffähiger Produkte entsprechend dem Cradle-to-Cradle®-Ansatz. Beim Materialeinsatz geht es primär um die schrittweise Umstellung aller Wolford Produkte: Bis 2025 sollen 50 % der Produkte kreislauffähig sein, also entweder biologisch abbaubar oder technologisch wiederverwertbar sein.

Wolford setzt zunehmend auf den Einsatz umweltschonender Verpackungsmaterialien. Ab dem Geschäftsjahr 2020 wurden FSC®-zertifizierte Kartons verwendet. Das betrifft insgesamt die Hälfte aller bei Wolford verwendeten Verpackungen.

Für die Erreichung der gesetzten Ziele spielen motivierte Mitarbeiter eine ganz entscheidende Rolle – sie sind die Basis des geschäftlichen Erfolgs von Wolford. MitarbeiterInnen und Mitarbeiter, die Verantwortung übernehmen und sich in der Lage fühlen, etwas Positives zu bewirken, treiben den Wandel zu einer nachhaltigeren Gesellschaft und Wirtschaft voran. Aus diesem Grund gibt Wolford ihren Mitarbeitern entsprechende Gestaltungs- und Entscheidungsspielräume. Im laufenden Jahr werden mehrere MitarbeiterInnen an

Aus- und Fortbildungen im Bereich der Nachhaltigkeit teilnehmen, um intern das entsprechende Know-how aufzubauen und weiterzugeben. (404-2)

Neben der Beachtung höchster Umweltstandards im Rahmen der Produktion liegt der strategische Fokus von Wolford aktuell vor allem auf der Umsetzung einer nachhaltigen Strategie beim Materialeinsatz. Zukünftig sollen beim Einsatz neuer Stoffe nur noch nachhaltig produzierte oder recycelte Materialen ausgewählt werden. Essentiell für die Auswahl der Lieferanten ist die Einhaltung des Wolford Code of Conduct sowie von extern auditierten ökologischen Standards, wie zum Beispiel Standard 100 by OEKO-TEX®.

Auch im Geschäftsjahr 2021 wurde eine umfassende Erhebung der bestehenden Lieferanten und der von ihnen eingehaltenen Standards durchgeführt. Aufgrund der weltweiten Covid-19-Bestimmungen und -Einschränkungen konnten keine umfassenden Lieferantenbesuche durchgeführt werden. Der kontinuierliche Austausch wurde durch Telefonate und Videokonferenzen sichergestellt. Zur Durchführung notwendiger Kontrollen im Ausland wurden entsprechend qualifizierte Dienstleister beauftragt, deren Beurteilungen anhand der Wolford Kriterien vor Beauftragung intern zusätzlich überprüft wurden. Im laufenden Wirtschaftsjahr wird geprüft, welche zusätzlichen Zertifizierungen für Lieferanten in der Wertschöpfungskette für Wolford sinnvoll sind, um Großkunden und Endverbrauchern eine noch größere Qualitätssicherheit auch der zugekauften Produkte bestätigen zu können.

Die Strategie von Wolford folgt einem ganzheitlichen Ansatz, der mit viel innovativer Entwicklungskraft für eine nachhaltigere Produktionsweise steht. Wir agieren „am Puls der Zeit" und verbinden das unvergleichliche Wolford Design mit höchster Qualität, um langlebige und kreislauffähige Produkte auf den Markt zu bringen, die das gesteigerte Bedürfnis der Kundinnen und Kunden nach nachhaltigen Produkten zufriedenstellen.

Offenlegung nach EU-Taxonomie (2021)

Aufgrund von Art 8 Z 1 der delegierte Verordnung 2020/852 ist die Wolford Gruppe (gemäß §267a UGB) und der Wolford AG (gemäß §243b UGB) dazu verpflichtet die Regulatorik der EU-Taxonomie anzuwenden.

Am 18. Juni 2020 ist die delegierte Verordnung (2020/852) über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen (kurz EU-Taxonomie) in Kraft getreten, die als einheitliches und rechtsverbindliches Klassifizierungssystem festlegt, welche Wirtschaftstätigkeiten in der EU als „ökologisch nachhaltig" gelten. Inhalt der EU-Taxonomie ist eine Liste spezifischer Sektoren, welche nach und nach erweitert wird, um die folgenden sechs Umweltziele bestmöglich zu erreichen:

a) Klimaschutz,

b) Anpassung an den Klimawandel,

c) nachhaltige Nutzung und Schutz der Wasser- und Meeresressourcen,

d) Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft,

e) Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung sowie

f) Schutz und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme.

Gemäß des Artikel 10 der ergänzenden delegierten Verordnung 2021/2178 legen Nicht-Finanzunternehmen für das GJ 2021 nur den Anteil der taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten an ihrem Gesamtumsatz und ihren Investitions- und Betriebsausgaben offen und liefern nur die für diese Offenlegung relevanten qualitativen Angaben. In diese Betrachtung werden grundsätzlich alle vollkonsolidierten und quotal konsolidierte Konzerngesellschaften hinsichtlich ihrer Umsatzerlöse, Investitions- und Betriebsausgaben einbezogen.

Die Basisgröße für die Umsatzerlöse stellen, die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dieser Position ausgewiesenen Beträge dar. Basis der Investitionsausgaben sind die Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten während des betrachteten Geschäftsjahres vor Abschreibungen und etwaigen Neubewertungen für das betreffende Geschäftsjahr und ohne Änderungen des beizulegenden Zeitwerts. Außerdem umfasst sie auch Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, die aus Unternehmenszusammenschlüssen resultieren (Anwendung von IFRS (IAS 16, 38, 40, 41, IFRS 16); sowie nationale Rechnungslegungsmethoden, falls IFRS nicht angewendet werden). Erworbene Firmenwerte werden dabei nicht berücksichtigt. Investitionen in langfristige Vermögenswerte, die als zur Veräußerung oder als zur Ausschüttung klassifiziert sind, werden nur bis zum erstmaligen Zeitpunkt der entsprechenden Klassifikation berücksichtigt. Die Basis für die Betriebsausgaben stellen die direkten, nicht aktivierten Kosten für Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristige Leasingverhältnisse (Short-Term-Leasing), Wartung und Reparatur sowie alle

anderen direkten Ausgaben für die laufende Instandhaltung von Sachanlagen durch das Unternehmen oder durch Dritte dar, die notwendig sind, um die fortlaufende und wirksame Funktionsfähigkeit dieser Anlagen zu gewährleisten.

Gemäß § 245a Abs 1 UGB ist der Konzernabschluss zum Abschlussdatum nach den IFRS aufgestellt worden. Die für die Berechnung des Umsatz-, CapEx und OpEx–Kennzahl genutzten Beträge basieren entsprechend auf den im Konzernabschluss berichteten Zahlen.

Angesichts der aktuellen Gesetzgebung sind nicht alle Wirtschaftstätigkeiten und Wirtschaftszweige von den beiden derzeit geltenden Umweltzielen erfasst. Demzufolge sind die Kerngeschäftstätigkeiten der Wolford Gruppe (Herstellung von Strumpfwaren und Wäsche) zurzeit nicht von der EU-Taxonomie erfasst. Die Angaben zu ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten für das Jahr 2021 erstrecken sich daher nur auf einen sehr kleinen Teil der Wirtschaftstätigkeiten der Wolford Gruppe (Verkehr und Immobilien). Durch die Weiterentwicklung der Gesetzgebung kann sich der Umfang der als taxonomiefähig eingestuften Wirtschaftstätigkeit künftig ändern.

KENNZAHLEN

Umsatz-Kennzahl

Die in der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Umsatzerlöse in Höhe von 108.945 Tsd. € (siehe Anmerkung (1) im Konzernanhang) der Wolford Gruppe wurden über alle Konzerngesellschaften hinweg daraufhin untersucht, ob sie mit Taxonomie-fähigen Wirtschaftstätigkeiten gemäß des Annex I (Wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz) und Annex II (Wesentlicher Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel) der Delegierten Verordnung der (EU) 2021/2139 erzielt wurden. Für die Wolford Gruppe konnten zum derzeitigen Stand der Regulatorik keine relevanten Wirtschaftstätigkeiten in den Delegierten Rechtsakten identifiziert werden können. Somit wurde kein Taxonomie-fähiger Umsatz ermittelt. Derzeit belaufen sich die Umsatzerlöse aus taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten der Wolford Gruppe auf 0 % und aus nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten auf 100 % der gesamten Umsatzerlöse des Jahres 2021 (108.945 Tsd. €, siehe Konzernanhang S. 51).

CapEx-Kennzahl

Die CapEx Kennzahl gibt den Anteil der Investitionsausgaben (CapEx) an, der sich auf den Erwerb von Produkten und Dienstleistungen aus einer Taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit bezieht.

Die gesamten Investitionsausgaben für taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten belaufen sich auf 91 % (9.767 Tsd. €) und für nicht-taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten auf 8 % (900 Tsd €.) entsprechen den Zugängen zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (inkl. IFRS 16 Nutzungsrechte gemäß IFRS-Konzernabschluss) (10.667 Tsd. €, siehe Konzernanhang S. 78)

Anhand der Projektbeschreibung der Zugänge erfolgte eine Analyse bezüglich der Taxonomiefähigkeit und ein Abgleich mit dem Annex I (Wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz) und Annex II (Wesentlicher Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel) der Delegierten Verordnung der (EU) 2021/2139. Folgende Wirtschafstätigkeiten konnte in diesem Zusammenhang identifiziert werden:

- 6.5. Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen

- 7.7. Erwerb von und Eigentum an Gebäuden

Die Summe der Zugänge, welche eine Taxonomiefähige Investition widerspiegeln, bildet den Zähler der CapEx Kennzahl.

OpEx-Kennzahl

Die OpEx Kennzahl gibt den Anteil der Betriebsausgaben im Sinne der EU-Taxonomie an, der mit Taxonomie-fähigen Wirtschaftstätigkeiten, mit dem Erwerb von Produkten aus einer Taxonomie-fähigen Wirtschaftstätigkeit verbunden ist.

Da keine umsatzbezogenen taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten identifiziert wurden und die taxonomiefähigen Betriebsausgaben der Kategorie (c) iSd Annex I des Delegierten Rechtsakts zu Art. 8 in Summe der Höhe nach unwesentlich sind, werden die Betriebsausgaben als zur Gänze nicht taxonomiefähig klassifiziert. Aufgrund der Unwesentlichkeit wurden OpEx nicht ermittelt

Ab dem Geschäftsjahr 2022 werden weitergehende Analysen zur Erfüllung bestimmter Kriterien in Bezug auf die identifizierten Wirtschaftstätigkeiten notwendig. Ausschließlich Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten können bei Erfüllung bestimmter Kriterien als „ökologisch nachhaltig“ (taxonomiekonform) gelten. Entsprechend ist ab dem GJ 2022 zu evaluieren, ob die genannten technischen Bewertungskriterien erfüllt sind, um als Taxonomiekonform klassifiziert zu werden. Zudem muss die Erfüllung von Sozialen Mindeststandards entsprechend den OECD – Leitsätze für multinationale Unternehmen, UN – Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, ILO Kernarbeitsnormen und Internationalen Menschenrechtscharta sichergestellt werden.

03

Die *VERANTWORTUNG*

Verantwortung für unsere Umwelt 39
Verantwortung für unsere Mitarbeiter 46
Verantwortung für unsere Lieferkette 53

Verantwortung für unsere Umwelt

EMISSIONEN UND ENERGIEVERBRAUCH MINIMIEREN

Um die Folgen der globalen Klimaerwärmung zu reduzieren, gibt es europaweit rechtliche Vorgaben zum zulässigen Energieverbrauch pro Sektor und zur generellen Reduktion der CO_2-Emissionen. Seit 2015 ist Wolford in Österreich durch das Energieeffizienzgesetz (EEffG) dazu verpflichtet, ihren Energieverbrauch regelmäßig zu analysieren und kontinuierlich die energetische Leistung zu verbessern.

Die meiste Energie verbraucht Wolford an den Produktionsstandorten Bregenz und Murska Sobota, die entsprechend regelmäßig überwacht und bewertet werden. In Bregenz kommt es durch den Betrieb von zwei Dampfkesseln in der Produktion zu Emissionen in relevantem Umfang. Die Dampfkessel mit einer Leistung von 7,9 und 4,5 Megawatt erzeugen Wasserdampf für die Prozesse der Färberei und Formerei sowie für die Heizung am Standort Bregenz.

An den Verkaufsstandorten hingegen sind der Energieverbrauch und das Potenzial klimaschädlicher Emissionen vergleichsweise gering, deshalb werden sie in der externen Berichterstattung nicht berücksichtigt.

	WOLFORD AG		GROUP	
ENERGIEVERBRAUCH, in MJ	2020	**2021**	2020	**2021**
Kraftstoffverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen [1]	540.324	344.339	540.324	344.339
Kraftstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen	-			
Stromverbrauch	16.159.968	23.238.432	18.193.396	26.452.462
Dampfverbrauch [2]	25.899.581	44.152.348	25.899.581	44.152.348
Energieverbrauch gesamt [3]	**42.599.873**	**67.735.119**	**44.633.301**	**70.949.149**

1) Derzeit wird der gesamte Kraftstoffbedarf aus nicht erneuerbaren Quellen bezogen. Der Kraftstoffverbrauch umfasst alle firmeneigenen Fahrzeuge (Dienstfahrzeuge in Murska Sobota werden zentral von Bregenz aus geführt).

2) In Murska Sobota wird anstelle von Dampfkesseln eine Grundwasser-Wärmepumpe eingesetzt; der Dampfverbrauch umfasst auch den Gasverbrauch in der Produktion.

3) Die Kennzahlen für Kraftstoffverbrauch und Energieverbrauch stammen aus monatlichen Rechnungen. Zum Heiz- und Kühlenergieverbrauch liegen aktuell keine Daten vor, die Datenerfassung wird zukünftig aufgebaut.

(302-1)

TREIBHAUSGASEMISSIONEN, in t CO_2e	WOLFORD AG 2020	WOLFORD AG 2021	GROUP 2020	GROUP 2021
Direkte Treibhausgas (THG)-Emissionen, d.h. Scope 1 [1]	1.788	3.004	1.788	3.004
Indirekte Treibhausgas (THG)-Emissionen, d.h. Scope 2 [2]	431	154	648	344
Gesamte Treibhausgasemissionen	**2.219**	**3.158**	**2.436**	**3.333**

1) Umfasst Emissionen von gasbefeuerten Dampfkesseln und Emissionen von firmeneigenen Fahrzeugen an beiden Produktionsstandorten (zentrale Erfassung und Zuteilung der Emissionen in Bregenz), Emissionsfaktoren gemäß Angaben des österreichischen Umweltbundesamts.

2) Emissionsfaktoren gemäß Angaben der Stromlieferanten an beiden Produktionsstandorten.

Zur einfacheren Darstellung werden die einzelnen Schadstoffemissionen in sogenannte „CO_2-Äquivalente" umgerechnet und als eine Zahl in Tonnen CO_2-Äquivalente (t CO_2e) angegeben.

(305-1, 305-2)

Konzept und Umsetzung

Das Energieaudit 2019 hat einige langfristige Maßnahmen aufgezeigt, wie z. B. eine Umrüstung auf LEDs in Lager- und Produktionsräumlichkeiten. Dies wurde in Teilbereichen bereits umgesetzt. Ziel des externen Audits sind die kontinuierliche Verbesserung der energetischen Leistung und die Reduktion von Emissionen. Zu diesem Zweck wurden im Rahmen des Audits entsprechende Ziele und Maßnahmen definiert und umgesetzt. Um diese Ziele nachhaltig zu erreichen, wurde ein externer Energieberater hinzugezogen, mit dem wir in kontinuierlichen Austausch stehen. Wolford mobilisiert ihre Mitarbeiter laufend für das Thema „Energie und Umwelt", um auch mit deren Unterstützung einen Beitrag zum Klimaschutz leisten zu können.

Nahezu alle Unternehmensbereiche sind mit Energiezählern und Sensoren ausgestattet und liefern einer zentralen Gebäudeleittechnik die Verbrauchswerte in Echtzeit. Unter der Berücksichtigung ökonomischer Gesichtspunkte werden mögliche Optimierungen im Betrieb oder in der Wartung laufend umgesetzt. Dafür spricht auch das ökonomische Interesse an einer nachhaltigen Senkung von Energie- und Wartungskosten. Da sowohl in Bregenz als auch in Murska Sobota Grundwasser zur Kühlung verwendet wird, kommen für die Gebäudekühlung keine strombetriebenen Klimageräte zum Einsatz. In Slowenien dient das Grundwasser als Energieträger, um den Produktionsbereich und die Büros mittels Erdwärmepumpe ganzjährig zu heizen und zu kühlen. Das heißt, an diesem Standort werden keinerlei fossile Brennstoffe eingesetzt, was die Umwelt grundsätzlich entlastet.

Des Weiteren kann Wolford den eigenen Energiebedarf und eventuelle Emissionen durch die Wahl des Energieanbieters, der Transportmittel (im Fall von Geschäftsreisen) sowie der im eigenen Fuhrpark eingesetzten Fahrzeuge beeinflussen und tut dies im Rahmen ihrer Möglichkeiten auch ganz bewusst. So ist der Energielieferant von Wolford, die Vorarlberger Kraftwerke AG (VKW), ein namhafter Anbieter von nachhaltiger Energie. Er setzt vorrangig auf Wasserkraft, unterstützt durch weitere emissionsarme Stromerzeugungsarten. Bei Geschäftsreisen werden emissionsarme Transportmittel wie die Bahn favorisiert oder – wenn möglich – Videokonferenzen statt persönlicher Treffen organisiert, vor allem zwischen Mitarbeitern der beiden Produktionsstandorte. Zudem wird

beim Fuhrpark unter Berücksichtigung ökonomischer Gesichtspunkte auf die schrittweise Einführung von alternativen Antriebsarten wie Elektro- oder Hybridtechnologie geachtet. Für kurze Distanzen können die Mitarbeiter rund sechs Fahrräder mit und ohne Elektroantrieb aus dem hauseigenen Radfuhrpark ausleihen. Um auf das Thema „klimafreundliche Mobililtät" aufmerksam zu machen, erfolgen regelmäßige Veranstaltungen wie z. B. E-Bike-Tests oder das „Mobilitäts-Frühstück" für alle Mitarbeiter, die zu Fuß, per Fahrrad oder dem öffentlichen Nahverkehr zur Arbeit kommen.

Zur Strategie der Energieeffizienzsteigerung und der Vermeidung von Emissionen in der Produktion gehört auch der verstärkte Einsatz von Methoden zur Wärmerückgewinnung. So hat Wolford in der Vergangenheit am Standort Bregenz gezielt Maßnahmen umgesetzt, die den Anteil der nutzbaren Abwärme aus den Druckluftkompressoren gesteigert haben. Damit hat Wolford nicht nur die Energiekosten, sondern auch den Ausstoß von Emissionen im Zuge des Einsatzes fossiler Brennstoffe verringert.

Verantwortlichkeiten und Berichtswege

Am Standort Bregenz gibt es einen Verantwortlichen, der sich mit dem externen Energieberater abstimmt sowie die vom Energieeffizienzgesetz vorgeschriebenen Energieaudits betreut. Darüber hinaus berichtet er Fortschritte und eventuelle Abweichungen von Vorgaben regelmäßig an die gesamtverantwortliche Geschäftsleitung. Im Fall einer Abweichung werden die Ursachen zeitnah analysiert und behoben. Wolford stellt zudem personelle Ressourcen (das Energieteam besteht aus Mitarbeitern aus dem technischen Bereich und dem externen Berater) und finanzielle Ressourcen für Investitionen in Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz zur Verfügung. Eventuelle Abweichungen von gesetzlichen Vorgaben würden zeitnah an die Bezirkshauptmannschaft gemeldet, im Fall von Verstößen wären Strafgelder zu zahlen. Bisher gab es bei der Wolford AG jedoch keine derartigen Verstöße. (103-1, 103-2, 103-3)

ABWASSER UND ABFALL VERMEIDEN

Das Thema „Abwasser" ist für Wolford seit Jahren ein wichtiges Anliegen, da in einem Produktionsbetrieb mit Färberei sowohl mit Chemikalien als auch Farbstoffen gearbeitet wird. Der Produktionsstandort Bregenz liegt ca. 1.500 m vom Bodensee mit seinen Uferschutzgebieten entfernt. Darüber hinaus grenzt das Betriebsgelände an ein Wasserschutzgebiet, das das Trinkwasser für Bregenz liefert.

Entsprechend hoch ist die Aufmerksamkeit rund um das Thema „Wasser". Aufgrund der chemisch-biologisch unbedenklichen Abwasserinhalte kann Wolford das beim Färbeprozess entstehende Abwasser direkt in die Abwasserreinigungsanlage (ARA) Bregenz einleiten. Zudem verbrauchen in den Sommermonaten die Klimaanlagen große Wassermengen, die in einem geschlossenen System geführt und unter Einhaltung strenger behördlicher Auflagen teilweise direkt wieder ins Grundwasser abgegeben werden.

ABWASSER in m³	WOLFORD AG WJ2020	WOLFORD AG WJ2021	GROUP WJ2020	GROUP WJ2021
Sonstiges (Brauchwasser etc.)	3.292	21.596	4.479	23.745
Färbereiabwasser	58.946	89.040	58.946	89.040
Gesamtes Abwasser	**62.238**	**110.636**	**63.425**	**112.785**

(306-1)

Durch die Produktionsprozesse verursacht Wolford an ihren Standorten Abfall, der von entsprechenden Entsorgungsfirmen abgenommen wird. Dabei fällt vorwiegend Textil- sowie gewerblich gemischter Papier- und Restmüll an, der je nach Abfallart von den Entsorgern recycelt oder weiterverwendet wird. Gefährliche Abfallstoffe, z. B. altes Stricköl, ölhaltige Gemische oder Labor- und Chemikalienrückstände, werden entsprechend den gesetzlichen Vorgaben ebenfalls von Entsorgungsfirmen abgenommen und fachgerecht entsorgt.

ERZEUGTER ABFALL in t	WOLFORD AG WJ2020	WOLFORD AG WJ2021	GROUP WJ2020	GROUP WJ2021
Gesamtgewicht gefährlicher Abfälle	5	12	5	12
Gesamtgewicht ungefährlicher Abfälle	65	212	65	212
Gesamter Abfall [1]	**70**	**224**	**70**	**224**

1) Gemäß den jeweiligen Vorschriften erfolgende Klassifizierung der Abfälle in gefährliche und nicht gefährliche Abfälle. Die Methoden der Abfallentsorgung entsprechen den organisatorischen Standardmethoden des Entsorgungsdienstleisters.

(306-2)

Konzept und Umsetzung

Beim Thema „Abfall" setzt das Unternehmen auf Müllvermeidung, Mülltrennung und Recycling. Alle Mitarbeiter sind dazu angehalten, den verursachten Müll zu minimieren und ordnungsgemäß zu trennen. Reststoffe sind nach Möglichkeit wiederzuverwerten. Umweltgefährdende Stoffe, etwa Öle für die Strickmaschinen und Lacke, werden sachgerecht gelagert und später von Fachunternehmen entsprechend den gesetzlichen Regelungen entsorgt. Im Kontext „Recycling" spielt auch die Arbeit von Wolford im Cradle-to-Cradle®-Projekt eine entscheidende Rolle (Seite 20).

Die Färberei wird kontinuierlich intern und extern überwacht, bereits seit 1994 setzt Wolford auf eine firmeninterne Abwasserkontrolle. Wichtige Abwasserparameter hierfür sind z. B. Farbigkeit, Leitfähigkeit, pH-Wert, Anteil der Schwermetalle, CSB (chemischer Sauerstoffbedarf), BSB5 (biochemischer Sauerstoffbedarf nach 5 Tagen), Zahn-Wellens-Test (biologische Abbaubarkeit) und der Anteil abfiltrierbarer Stoffe. Vor allem durch die standardisierte Neutralisation des pH-Werts im Abwasser wird ein schädlicher Einfluss auf das Kanalnetz und in weiterer Folge auf die Umwelt vermieden. Des Weiteren

werden Abwasserparameter, die das Unternehmen nicht selbst analysieren kann, regelmäßig durch ein akkreditiertes Umweltlabor ermittelt.

Die Wolford AG erfüllt alle gesetzlichen Anforderungen der „Verordnung des Bundesministers für Umwelt und Wasserwirtschaft über die Begrenzung von Abwasseremissionen aus der Textilveredlung und -behandlung" bzw. daraus resultierend die Bedingungen eines langfristigen Abwasservertrags der Wolford AG mit der ARA Bregenz. Die Anforderungen betreffen vor allem die Einhaltung bzw. Unterschreitung der Schadstoffgrenzwerte, um eine effektive Abwasserreinigung zu gewährleisten und dadurch den Schutz der lokalen und regionalen Schutzgebiete sicherzustellen. Im Rahmen der Partnerschaft mit der bluesign® technologies ag verwendet Wolford nur Chemikalien und Farbstoffe, die diesen hohen Anspruch erfüllen.

Verantwortlichkeiten und Kontrollen

Am Standort Bregenz gibt es einen Abwasserbeauftragten, der regelmäßig an die gesamtverantwortliche Geschäftsleitung berichtet. Wolford stellt jährlich personelle und finanzielle Ressourcen für die entsprechenden Tests des Abwassers zur Verfügung. Zu den internen Kontrollen kommen regelmäßige externe Kontrollen, teilweise auch unangekündigt, durch das Institut für Umwelt- und Lebensmittelsicherheit des Landes Vorarlberg. Die Prüfergebnisse werden an die Geschäftsführung von Wolford und an das Wasserwirtschaftsamt Vorarlberg kommuniziert. Bislang gab es keinerlei Beanstandungen.

Wolford legt vorschriftsgemäß alle sechs Jahre der lokalen Behörde (Bezirkshauptmannschaft) ein Abfallkonzept vor. (103-1, 103-2, 103-3)

WASSER EFFIZIENT NUTZEN

Bereits seit der Gründung des Unternehmens steht die Ressource „Wasser" im Mittelpunkt vieler Umweltschutzmaßnahmen von Wolford. Dazu gehört auch der effiziente Einsatz von Wasser und somit die Minimierung des Verbrauchs.

Wolford nutzt an beiden Produktionsstandorten das Grundwasser für ihre Prozesse und die Klimatisierung der Gebäude.

In Bregenz wird das Grundwasser über zwei eigene Brunnen gefördert und zunächst für die Gebäudekühlung verwendet, überschüssiges Grundwasser versickert wieder in das Erdreich. Das restliche Wasser wird für die speziellen Qualitätsanforderungen der Färbeprozesse nochmals chemisch aufbereitet und anschließend für die verschiedenen Prozessschritte zur Verfügung gestellt.

	WOLFORD AG		GROUP	
WASSERENTNAHME NACH QUELLE in m³	2020	**2021**	2020	**2021**
Grundwasser[1]	172.647	189.551	222.287	355.189
Kommunale Wasserversorgung	43.286	47.644	44.473	49.793
Wasserverbrauch gesamt[2]	**215.933**	**237.195**	**266.760**	**404.982**

1) Der Grundwasserverbrauch am Standort Murska Sobota kann nur je Kalenderjahr dokumentiert werden.
2) Weitere Wässer als die hier angeführten werden nicht verwendet.

(303-1)

Konzept und Umsetzung

Das meiste Wasser wird für das Färben der eigenen Textilien verwendet, durchschnittlich benötigt Wolford pro Tag ca. 500 m³ aufbereitetes Prozesswasser. In den Sommermonaten werden der Produktionsstandort Bregenz sowie die Verwaltungsgebäude ausschließlich mit Grundwasser gekühlt; seit Firmengründung verzichtet Wolford auf energieintensive strombetriebene Klimaanlagen, wodurch das Unternehmen einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion von Emissionen leistet.

Auch in Murska Sobota wird Wasser über vier eigene Brunnen gefördert und einer Grundwasser-Wärmepumpe zugeführt. Die geförderte Wassermenge ist vonseiten der Behörden auf 120.000 m³ pro Jahr begrenzt und muss kontinuierlich überwacht werden. Die Wärmepumpe nutzt den Wärmegrad des Wassers ganzjährig zur Heizung oder Kühlung des gesamten Produktionsstandortes, dabei wird auch gezielt die Nachtkühle genutzt. Anschließend wird das Wasser unter Einhaltung vertraglich festgelegter Grenzwerte wieder an das Erdreich abgegeben. Eine Solaranlage mit einer Fläche von 25 m² heizt das im Pausenraum sowie in Umkleiden und Sanitäranlagen benötigte Wasser auf. Das Trinkwasser wird an beiden Standorten aus dem kommunalen Netz bezogen und nach Verwendung in die Kanalisation geleitet.

Die Mengen des entnommenen Wassers sowie die Temperaturen sind behördlich festgelegt und müssen jährlich an Ziviltechniker und Behörden (Bezirkshauptmannschaft) übermittelt werden. Wolford stellt zur Überwachung der Wassernutzung entsprechend personelle und finanzielle Ressourcen zur Verfügung. (103-1, 103-2, 103-3)

Verantwortung für unsere Mitarbeiter

MITARBEITER SCHÜTZEN UND FÖRDERN

Es ist für Wolford selbstverständlich, ihre Mitarbeiter ebenso zu schützen wie zu fördern, denn das Humankapital hat entscheidende Bedeutung für den langfristigen Unternehmenserfolg.

Bei Wolford werden sämtliche staatliche Verordnungen zu Covid-19 in ihren jeweiligen Geltungsbereichen konsequent und vollständig umgesetzt. So wurde im letzten Jahr eine zentrale „Corona Taskforce" eingerichtet, um die Risiken einer möglichen Ansteckung im Unternehmen zu minimieren und im Falle einer Ansteckung schnell zu handeln. Im Zuge dessen wurde ein Hygienekonzept entwickelt, das das Tragen von Mund-Nasen-Schutz im Gebäude vorschreibt, insbesondere wenn ein Mindestabstand von 1,5 Metern nicht eingehalten werden kann. Zur Vermeidung von Kontakten wurden Teams gebildet, die in Wechselschicht arbeiten. Zudem besteht die Möglichkeit, unter Berücksichtigung der geschäftlichen Belange im Homeoffice zu arbeiten. Im Headquarter in Bregenz besteht die Möglichkeit, sich im Verdachtsfall bei der Betriebsärztin mit einem Antigen-Schnelltest auf Covid-19 testen zu lassen. Zudem kann man, sich gegen Covid-19 impfen lassen. Für ein zentrales Monitoring wurde ein internes Berichtswesen bezüglich der weltweiten Covid-19-Fälle bei Wolford eingeführt.

Die Arbeitsbedingungen und die Qualifikationen der Mitarbeiter beeinflussen die Leistung in der Entwicklung und Produktion ebenso wie den Erfolg am Point of Sale: Gut geschultes Verkaufspersonal hat einen substanziellen Einfluss auf die Umsatzentwicklung. Vor allem aber lebt Wolford von der anerkannten Qualität ihrer Produkte aus eigener Fabrikation und diese steht in enger Verbindung mit den Arbeitsbedingungen in Produktion und Fertigung in den beiden Werken in Österreich und Slowenien. Zum Schutz der Mitarbeiter gehören neben der Bereitstellung von sicheren Arbeitsplätzen auch die Einhaltung von Ruhezeiten, das Vermeiden von Überstunden und die optimierte Arbeitsplatzgestaltung. Dies umfasst zudem die gezielte Aus- und Weiterbildung. So stellt Wolford zum einen sicher, dass dem Unternehmen genügend Nachwuchskräfte zur Verfügung stehen, zum anderen wird die Motivation der Mitarbeiter gesteigert. Ziel von Wolford ist es, den Krankenstand und die Mitarbeiterfluktuation gering zu halten, sich als attraktive Arbeitgebermarke zu positionieren und somit hochqualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten.

Konzepte und Maßnahmen

Wolford versteht die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter als unterstützende Personalentwicklungsmaßnahme, die sich an individuell zwischen Führungskräften und Mitarbeitern vereinbarten Entwicklungszielen orientiert. Dabei messen wir der Persönlichkeitsentwicklung und der Entwicklung von Managementfähigkeiten ebenso hohe Bedeutung bei wie der fachbezogenen Weiterbildung – entsprechend vielfältig sind die Möglichkeiten.

Alle entsprechenden Investitionen und gegebenenfalls die zeitweise Freistellung von den eigentlichen Aufgaben setzen indes voraus, dass sich der jeweilige Mitarbeiter für einen gemeinsam definierten Entwicklungspfad entschieden hat und beabsichtigt, die erworbene Qualifikation in das Unternehmen einzubringen.

Orientierungshilfe bieten in diesem Kontext die Group-Guidelines sowie regelmäßige Mitarbeitergespräche, gefolgt von einem mehrstufigen internen Prozess der Genehmigung von konkreten Weiterbildungsmaßnahmen. Dabei wird auch stets geprüft, ob die Weiterbildung direkt am Arbeitsplatz, sprich „on the job", möglich ist oder ob es externer Angebote bedarf. Für das Verkaufspersonal gibt es eine virtuelle „Sales Academy", in die sich die Mitarbeiter jederzeit einloggen können. Wöchentlich werden neue Videos, animierte Präsentationen und Produktinformationen zu Trainingszwecken zur Verfügung gestellt. Zudem gibt es Übungen und Anleitungen, die beim Verkaufsprozess unterstützen.

Wolford ist ein zertifizierter Ausbildungsbetrieb, der auch seine Ausbilder entsprechend fördert und weiterbildet, beispielsweise im Rahmen interner Workshops. Das Lehrlingsprogramm selbst umfasst auch allgemeine Schulungen wie etwa einen „Geld-Workshop", um den Umgang mit dem Gehalt zu lernen. Es werden Ausflüge organisiert und im Rahmen von „Job-Rotation"-Programmen (besonders im Retail) können die Auszubildenden auch andere Wolford-Standorte kennenlernen.

Um angemessene Arbeitsbedingungen zu gewährleisten, gibt es unterschiedliche Ansätze – wobei auch hier die Group-Guidelines der Orientierung dienen. Ein wichtiger Aspekt ist das Zeitmanagementsystem, mit dem die Arbeitszeiten überwacht werden. Überstunden werden so weitgehend vermieden, denn das System warnt, wenn Mitarbeiter länger als zehn Stunden pro Tag arbeiten.

Wolford legt außerdem viel Wert auf eine faire Entlohnung, flexible Arbeitszeitmodelle und eine angemessene Work-Life-Balance ihrer Mitarbeiter. Es gibt entsprechende Programme wie z. B. Yogakurse. Zudem steht an beiden Produktionsstätten ein Betriebsarzt zur Verfügung, der u. a. gemeinsam mit Präventivkräften alle Arbeitsplätze regelmäßig begutachtet. Außerdem verfügt Wolford am Headquarter in Bregenz über eine Kantine und ein hauseigenes Restaurant, in dem für die Mitarbeiter Speisen zu reduzierten Preisen angeboten werden.

Hinzu kommt selbstverständlich die Einhaltung gesetzlicher Regelwerke, etwa des Arbeitszeit- und Mutterschutzgesetzes oder des Kinder- und Jugendlichenbeschäftigungsgesetzes. Darüber hinaus einzuhalten sind auch das ArbeitnehmerInnen-Schutzgesetz, die Arbeitsstätten- und Arbeitsmittelverordnung sowie die Allgemeine Arbeitnehmerschutzverordnung bis hin zu Detailverordnungen über den Schutz vor explosionsfähigen Atmosphären (VEXAT) oder den Schutz der Arbeitnehmer vor der Gefährdung durch Lärm und Vibrationen.

Verantwortlichkeiten und Kontrollen

Die HR-Abteilung gibt den Rahmen in Bezug auf Aus- und Weiterbildung vor, wobei die Verantwortung der Ausführung den Führungskräften obliegt. Für die Auszubildenden ist der jeweilige Ausbilder verantwortlich. Zudem gibt es eine zentrale Koordinationsstelle in der HR-Abteilung. Es gibt für jeden der sieben Ausbildungsberufe bei Wolford einen Ausbilder. Nicht umsonst ist Wolford seit Jahren ein von der Vorarlberger Landesregierung, der Wirtschaftskammer sowie der Arbeiterkammer ausgezeichneter Lehrbetrieb.

Die Qualität der Arbeitsbedingungen bemisst sich an der monatlichen Erfassung der Krankheitsquoten sowie einem regelmäßigen Fluktuationsreport. Das Arbeitszeitmanagement wird kontinuierlich überwacht und die Entlohnung mithilfe allgemeiner Vergütungsbenchmarks geprüft. Wolford arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung der Arbeitsbedingungen und steht laufend im Austausch mit den Mitgliedern des Betriebsrats. Die Arbeitsbedingungen sind auch regelmäßig Thema in den Meetings des Managementteams. Sämtliche Verbesserungsvorschläge werden an die Führungskräfte weitergegeben. (103-1, 103-2, 103-3)

	NEUE MITARBEITER		FLUKTUATIONSRATE	
NEUE MITARBEITER UND MITARBEITERFLUKTUATION*	2020	**2021**	2020	**2021**
Wolford AG (Bregenz)	47	72	20 %	16 %
Wolford Slowenien	14	4	3 %	2 %
Tochtergesellschaften (Vertrieb)	108	170	29 %	29 %
Gesamt	**169**	**246**	**21 %**	**19 %**

* Headcount per 31. Dezember 2021.

Die Fluktuationsrate am Standort Bregenz ist vor allem auf die in den vergangenen Geschäftsjahren umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen zurückzuführen. Im Retail, sprich in den Vertriebsgesellschaften, ist die Fluktuationsrate zudem grundsätzlich höher als beispielsweise in der Verwaltung. (401-1)

SICHERHEIT UND GESUNDHEIT IM FOKUS

In einem produzierenden Textilbetrieb, in dem u. a. mit Chemikalien und Wasserdampf gearbeitet wird, besteht unweigerlich ein gewisses Risiko für Arbeitsunfälle. Um diesem Risiko entgegenzuwirken, wurden an beiden Produktionsstandorten von Wolford entsprechende Systeme zur Unfallvermeidung implementiert. An den Vertriebsstandorten hingegen unterliegen die Mitarbeiter geringeren Unfallrisiken, daher gibt es hier kein spezifisches Sicherheitsmanagement. Der Wolford Konzern hält sich in allen Ländern, in denen er tätig ist, an die geltenden Rechtsvorschriften. Dazu gehören in der Regel auch Präventionsmaßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter, etwa die regelmäßige Begehung der Arbeitsplätze am Standort in Bregenz.

Derartige Maßnahmen sind für Wolford seit Jahrzehnten selbstverständlich, denn nur gesunde Mitarbeiter sind motiviert und in der Lage, ihre Tätigkeit erfolgreich auszuüben und dem hohen Qualitätsanspruch aller Wolford Produkte zu entsprechen. Angesichts des hohen Frauenanteils bei Wolford liegt ein besonderer Schwerpunkt auf optimalen Arbeitsbedingungen im Fall einer Schwangerschaft. Falls der betroffene Arbeitsplatz den Anforderungen an den speziellen Schutz von Schwangeren nicht entspricht, sorgt Wolford unmittelbar nach Bekanntwerden der Schwangerschaft für einen Ersatzarbeitsplatz. Zu

den grundsätzlichen Risiken gehört auch die psychische Belastung durch die Arbeit unter Zeitdruck oder durch einen erhöhten Performancedruck: Die Gefahr von Arbeitsunfällen steigt dann ebenso wie die Gefahr von Arbeits- oder Leistungsabfällen.

Das Konzept und seine Komponenten

Wolford wirkt solchen Gefahren durch systematische Arbeits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen entgegen. So wird jeder neue Arbeitsplatz im Hinblick auf die Erhaltung der Gesundheit der Mitarbeiter evaluiert und auch nachevaluiert, falls sich die Arbeitsverhältnisse substanziell ändern sollten. Fälle, in denen es beinahe zu einem Unfall gekommen wäre, werden systematisch gemeldet und dokumentiert und führen zu einer erneuten Überprüfung des Arbeitsplatzes. Das Sicherheitsmanagement von Wolford sieht auch eine jährliche Arbeitsplatzbegehung vor. In deren Rahmen wird in Bregenz beispielsweise geprüft, ob die Wärmeentwicklung an den Arbeitsplätzen in der Formerei für die Mitarbeiter weiterhin verträglich ist oder ob in der Verwaltung die ergonomischen Anforderungen eingehalten werden.

Sogenannte „Präventivkräfte" kümmern sich gemeinsam um die folgenden Themen: Um die Sicherheit am Arbeitsplatz zu gewährleisten, gibt es am Headquarter in Bregenz entsprechend den Mitarbeitern in den Abteilungen zwei ausgebildete Arbeitssicherheitsfachkräfte, 11 Sicherheitsvertrauenspersonen für die Produktionsmitarbeiter, 32 Ersthelfer sowie eine eigene Betriebsfeuerwehr mit integriertem First-Responder-Team. Zwei Betriebsärzte führen alle notwendigen Arbeitsschutzuntersuchungen durch und überwachen sämtliche Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge. Alle Mitarbeiter an den Produktionsstandorten werden laufend im Hinblick auf mögliche Unfallgefahren geschult. Anlagen und Maschinen werden zudem regelmäßig auf die Einhaltung aller Sicherheitsstandards überprüft. Das Unternehmen legt großen Wert darauf, alle Arbeitsmittel und verwendeten Materialien laufend zu optimieren.

Wolford führt eine detaillierte Unfallstatistik

Anhand der Unfallstatistik wird systematisch analysiert und ausgewertet, in welchen Bereichen und in welchem Kontext es zu Häufungen kommt. Entsprechend werden anschließend spezielle Präventivmaßnahmen umgesetzt, z. B. spezielle Schulungen zur verbesserten Handhabung von Arbeitsgeräten oder zur Optimierung von Arbeitsabläufen.

Für die Einhaltung aller gesetzlichen und internen Vorgaben ist der jeweilige gewerberechtliche Geschäftsführer verantwortlich. Das Unternehmen stellt dafür Präventivkräfte zur Verfügung: Sicherheitsfachkräfte, Brandschutzbeauftragte, Sicherheitsvertrauenspersonen, Ersthelfer, einen Gefahrgutbeauftragten und Betriebsärzte. Einmal jährlich tagt der interne Arbeitssicherheitsausschuss und diskutiert mögliche Maßnahmen zur Optimierung. Überprüft wird die Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben in Österreich durch die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) und durch das Arbeitsinspektorat (eine staatlich übergeordnete Behörde zur Überwachung der Einhaltung der gesetzlichen Regelungen zum Arbeitnehmerschutz) sowie die örtliche Brandverhütungsstelle. (103-1, 103-2, 103-3)

In der Wolford Gruppe lag die Verletzungsrate im Geschäftsjahr 2021 bei 1,7 % (Vorjahr: 0,62 %).

KENNZAHLEN ARBEITSSICHERHEIT	WOLFORD AG 2020	WOLFORD AG 2021	GROUP 2020	GROUP 2021
Arbeitsausfalltage*	57	4	57	4
Berufskrankheitsrate	0	0	0	0
Arbeitsbedingte Todesfälle	0	0	0	0

* Die Arbeitsausfalltage beziehen sich ab dem Zeitpunkt des Ausfalls.

(403-2)

DIVERSITÄT UND CHANCENGLEICHHEIT

Wolford ist davon überzeugt, dass vielfältig zusammengesetzte Teams über eine höhere Innovationskraft und Effektivität verfügen und damit bessere Ergebnisse erzielen als homogen zusammengesetzte Arbeitsgruppen. In Führungsteams führt Diversität durch den Austausch unterschiedlicher Sichtweisen und Argumente auch zu einem fundierteren Entscheidungsprozess.

Die kulturelle Diversität etwa hat einen wesentlichen Einfluss auf den Geschäftserfolg eines international präsenten Unternehmens. Je enger z. B. die kulturelle Nähe des Verkaufspersonals von Wolford zu den entsprechenden Kunden vor Ort ist, desto eher versteht es die Bedürfnisse und umso wahrscheinlicher ist eine hohe Kundenzufriedenheit. Je näher die Entwicklung an den Bedürfnissen der zumeist weiblichen Kundschaft ist, desto wahrscheinlicher ist auch der Markterfolg neuer Produkte. Nicht zuletzt ist die gelebte Chancengleichheit von Wolford ein wichtiger Faktor für die Mitarbeiterzufriedenheit. Auch die Arbeitgebermarke profitiert davon.

Gelebte Diversität bei Wolford

Zu einer vielfältigen Zusammensetzung der Belegschaft gehören neben einer möglichst ausgeglichenen Vertretung der Geschlechter auch unterschiedliche Nationalitäten und eine ausgeglichene Altersstruktur. In diesem Sinne lebt Wolford das Thema „Vielfalt und Chancengleichheit“ schon seit Jahrzehnten, auch ohne dass der Konzern ein ausformuliertes Diversitätskonzept verfolgt. Das Vorstandsduo setzt sich aus einem männlichen und einem weiblichen Vorstand zusammen. Dass Wolford Vorreiter beim Thema „Diversität“ ist, bestätigt auch der BCG Gender Diversity Index Österreich 2021. Hier wurde das Geschlechterverhältnis in Vorstand und Aufsichtsrat der 50 größten börsennotierten Unternehmen Österreichs analysiert – Wolford belegte Platz 3. In Anbetracht der vor allem auf Frauen ausgerichteten Produktpalette und des oft weiblichen Verkaufspersonals am Point of Sale ist auch auf Konzernebene die Frauenquote mit 80 % überdurchschnittlich hoch. Vor diesem Hintergrund ist es Wolford auch ein besonderes Anliegen, seinen MitarbeiterInnen flexible Karenz- und Teilzeitmodelle anzubieten, damit sie den Beruf optimal mit ihrer Familie vereinbaren können. (103-1, 103-2, 103-3)

Insgesamt sind im Wolford Konzern 48 Nationalitäten vertreten. In der Wolford AG sind 29 Nationalitäten beschäftigt. Der Anteil der Nichtösterreicher beträgt hier rund 35 %. Unter den Führungskräften gibt es sechs Nationalitäten. In den Tochtergesellschaften für den Vertrieb sind alle Altersgruppen zwischen 20 und 60 Jahren fast zu gleichen Teilen vertreten. Am Produktionsstandort Murska Sobota sind rund 42 % aller Angestellten Frauen im Alter zwischen 40 und 50 Jahren.

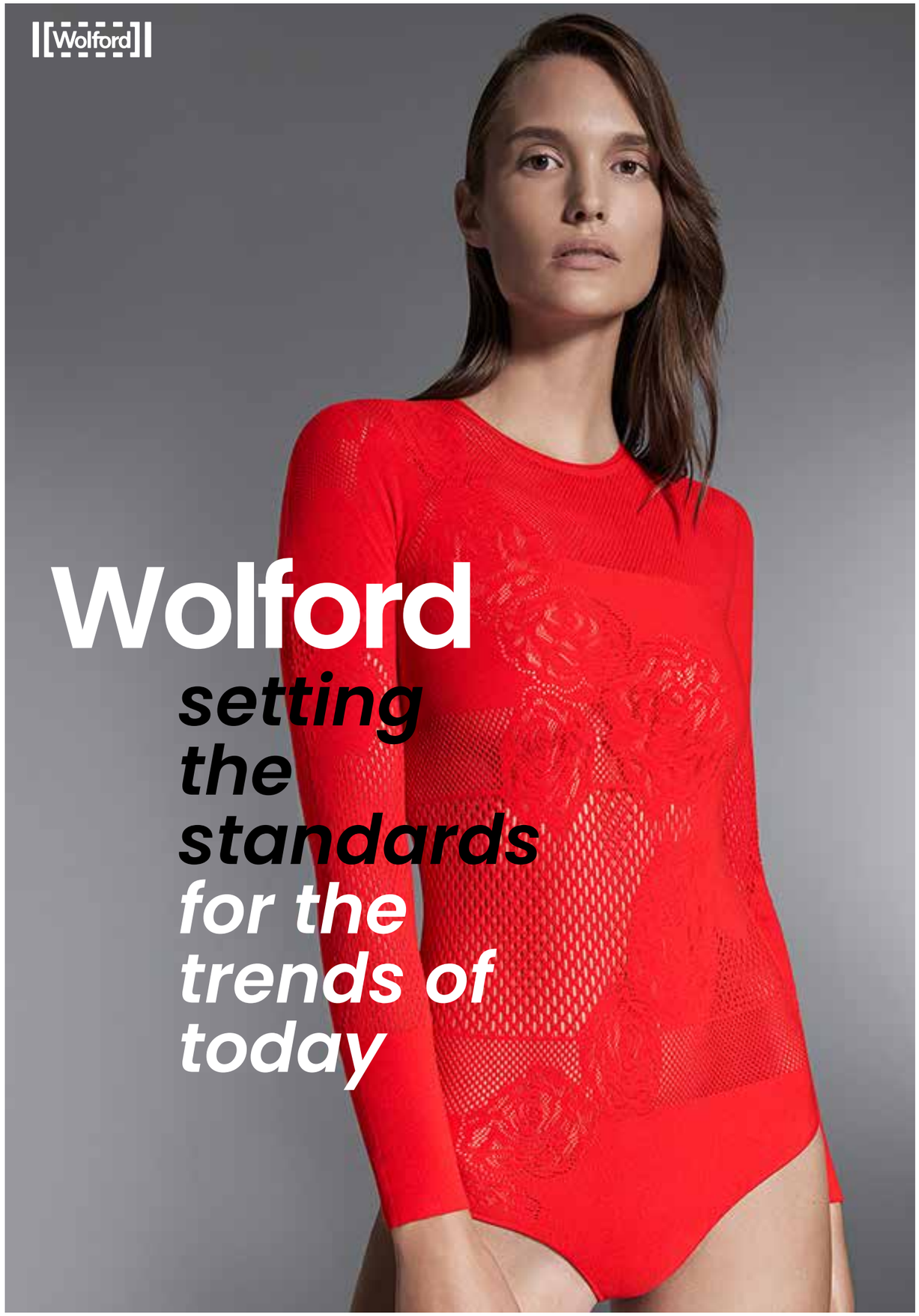
DIVERSITÄT IN LEITUNGSORGANEN* in Prozent	ANZAHL DER MITARBEITER	FRAUEN	ALTER <30 JAHRE	ALTER 30–50 JAHRE	ALTER >50 JAHRE
Wolford AG (Bregenz)	14	55 %	8,3 %	60,5 %	31,2 %
Wolford Slowenien	1	0,0 %	0,0 %	0,0 %	100,0 %
Tochtergesellschaften (Vertrieb)	10	50 %	0,0 %	83 %	13 %
Gesamt	**25**	**60 %**	**4,3 %**	**60,9 %**	**34,8 %**

* Mitarbeiter/-innen in Director- bzw. Head-of-Positionen zum 31. Dezember 2021 (Headcount).

DIVERSITÄT DER MITARBEITER* in Prozent	ANZAHL DER MITARBEITER	FRAUEN	ALTER <30 JAHRE	ALTER 30–50 JAHRE	ALTER >50 JAHRE
Wolford AG (Bregenz)	440	59,6 %	8,4 %	29,31 %	62,29 %
Wolford Slowenien	245	94,29 %	5,7 %	59,18 %	35,12 %
Tochtergesellschaften (Vertrieb)	603	96,8 %	23,21 %	40,63 %	36,16 %
Gesamt	**1.288**	**80,25 %**	**14,83 %**	**40,29 %**	**44,88 %**

* Headcount zum 31. Dezember 2021 ohne Berücksichtigung von Karenzierungen.

(405-1)



Verantwortung für unsere Lieferkette

ÖKOLOGISCHE UND SOZIALE STANDARDS BEI LIEFERANTEN SICHERSTELLEN

Wolford deckt einen Großteil der Lieferkette ab und stellt die Rundstrickprodukte selbst her, in Teilbereichen setzt das Unternehmen aber auch auf externe Partner. Um Produkte in höchster Qualität herstellen zu können, braucht das Unternehmen entsprechend zuverlässige Lieferanten. Produktmängel stellen ein potenzielles Risiko dar. Sie könnten das Image des Unternehmens massiv und langfristig beeinträchtigen und sich negativ auf die Kundenzufriedenheit und Kundengesundheit auswirken. Außerdem ist es Wolford ein besonderes Anliegen, nachteilige ökologische und soziale Auswirkungen (insbesondere in Bezug auf die Achtung der Menschenrechte) zu vermeiden.

Wolford setzt daher auf langjährige Partnerschaften mit Lieferanten, die denselben Qualitäts- und Innovationsanspruch an ihre Produkte haben wie Wolford. Die europäischen Zulieferer unterliegen darüber hinaus gesetzlichen Bestimmungen (in Österreich z. B. dem Arbeitsrecht), womit die Einhaltung sozialer Standards grundsätzlich sichergestellt wird. Wolford setzt auf „Made in Europe“: Mehr als 90 % der Lieferanten stammen aus Europa, davon wiederum kommt der Großteil aus Deutschland, Italien, Österreich und Frankreich.

Um über die jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen hinaus ökologische und soziale Standards durch die Lieferanten sicherzustellen, haben sämtliche Zulieferer den Code of Conduct der Deutschen Textil- und Modeindustrie, den STANDARD 100 by OEKO-TEX® sowie die REACH-Verordnung einzuhalten. So sorgt beispielsweise der Code of Conduct dafür, dass der Grundsatz von Wolford über die Einhaltung der Menschenrechte auch von den Lieferanten eingehalten wird.

Konzept zur Lieferantenüberprüfung und Verantwortlichkeiten

Die Überprüfung neuer Lieferanten erfolgt anhand von 25 bis 30 Kriterien, dazu zählen Arbeitsbedingungen, spezielle Zertifikate wie der STANDARD 100 by OEKO-TEX®, Qualität, finanzielle Lage, Lieferservice, Innovationen und Preisgestaltung. Bei neuen Lieferanten wird ein Erstaudit durchgeführt und ein Qualitätshandbuch mit allen einzuhaltenden Anforderungen ausgehändigt. Auch mit etablierten Lieferanten tritt Wolford mindestens ein- bis zweimal jährlich persönlich in Kontakt – mit Hauptlieferanten sogar meist monatlich. Im Zuge von ebenfalls stattfindenden Besuchen vor Ort finden regelmäßige Lieferantenbewertungen statt. Die Zulieferer von Cradle-to-Cradle®-Materialien werden zudem von einem unabhängigen Institut auditiert.

Im Januar 2021 wurde im „Direct Procurement“ ein Supplier Performance Management Dashboard eingeführt mit dem Ziel einer Optimierung der strategischen Steuerung der Einkaufsorganisation und der Schnittstellen (Liefertermin-, Mengen- und Qualitätstreue). Die Maßnahmen werden mit der neu eingeführten PDCA-Methode (PLAN – DO – CHECK – ACT) optimiert und umgesetzt.

Am Standort Bregenz gibt es in der Produktentwicklung für jede Produktgruppe ein Team aus vier Personen. Dieses Team setzt sich zusammen aus jeweils einem Verantwortlichen aus den Abteilungen Qualitätsmanagement, Kalkulation, Produktentwicklung und Einkauf (Sourcing), der für die Lieferantenauswahl zuständig ist. Wolford stellt zudem ausreichend personelle (drei fest angestellte Mitarbeiter im textilen Einkauf) und finanzielle Ressourcen für jährliche Lieferantenüberprüfungen zur Verfügung. Sollten in diesem Rahmen Abweichungen von den vereinbarten Standards festgestellt werden, informieren die Mitarbeiter aus dem textilen Einkauf den Entwicklungsleiter und legen gemeinsam mit ihm das weitere Vorgehen fest. (103-1, 103-2, 103-3)

Im Geschäftsjahr 2021 gab es bei Wolford keine wesentlichen Veränderungen bezüglich der Lieferanten, weshalb keine Lieferanten überprüft wurden. Mit den bestehenden Lieferanten wird durch Telefonate und Videokonferenzen ein kontinuierlicher Austausch sichergestellt. (308-1, 414-1)

Hoher Anspruch an Qualität und Herkunft – erneuerbare Materialien

Unter einem verantwortungsvollen Einsatz von Materialien versteht Wolford den schonenden Umgang mit allen Ressourcen sowie eine nachhaltige Beschaffung und Produktion. Für Wolford als Hersteller textiler Produkte spielen dabei Qualität und Herkunft des verarbeiteten Materials eine Schlüsselrolle. Das Unternehmen verwendet für seine Produkte ausschließlich hochwertige Materialien, die dem hohen Qualitätsanspruch der Marke im Hinblick auf Tragekomfort, Passform und Langlebigkeit gerecht werden. Daneben spielen auch soziale und ökologische Aspekte eine Rolle – vom Design über die Auswahl der Rohstoffe und den Materialeinkauf bis hin zur Verpackung.

Bereits beim Design spielt der Einsatz von erneuerbaren Materialien eine immer größere Rolle, das entspricht auch der zunehmenden Nachfrage der Kunden nach Naturfasern. Die für die Rundstrickprodukte (Strumpfhosen, Strümpfe, Bodys und körpernahe Kleider) verwendeten Garne stammen zum größten Teil aus Europa. Zusätzlich bezieht das Unternehmen hochwertige Baumwolle aus Peru, Spezialgarne werden aus Japan geliefert. Auch viele der zugekauften Stoffe und Zubehöre stammen aus Europa, wobei der kritischen Auswahl von Lieferanten eine Schlüsselrolle zukommt. Um durchgehend Transparenz entlang der gesamten Lieferkette gewährleisten zu können, verlangt Wolford von ihren Lieferanten entsprechende Zertifizierungen, beispielsweise die FSC®-Zertifizierung für zellulosische Fasern des Herstellers Lenzing. Zusätzlich haben alle Lieferanten den STANDARD 100 by OEKO-TEX®, REACH sowie den Code of Conduct der Deutschen Textilvereinigung einzuhalten. Für die Kontrolle der Einhaltung dieser Vorgaben ist das Sourcing verantwortlich.

Transparenz entlang der Lieferkette im Hinblick auf sichere Textilien ist für das Unternehmen auch deshalb wichtig, weil Wolford seit einem umfassenden Auditierungsprozess im Geschäftsjahr 2014/15 weltweit der erste Strumpfhersteller ist, der sich Partner des bluesign®-Systems nennen darf. Zudem sind alle von Wolford selbst gestrickten und gefärbten Legwear-Produkte auf Baumwoll- und Polyamidbasis aus der Essential-Kollektion „bluesign® approved“ – 2020 wurde das Zertifikat erneut bestätigt. (103-1, 103-2, 103-3)

40 Tonnen der von Wolford verarbeiteten Garne sind erneuerbare Materialien, wie Baumwollgarne und FSC®-zertifizierte Zellulosefasern, sowie regenerierte und recycelte Garne. Das entspricht rund 17 % des Gesamtbezugs von 235 Tonnen Garn im Geschäftsjahr 2021. (301-1)

04

Weitere *INFORMATIONEN*

GRI-Index 2021 58
Kontakt & Impressum 63

GRI-Index 2021

UNIVERSELLE STANDARDS

GRI-STANDARDS ANGABEN-NUMMER	STANDARD-TITEL	VERWEIS ZUM KAPITEL	SEITE	ERKLÄRUNGEN
Organisationsprofil				
102-1	Name der Organisation	Unternehmensprofil und Geschäftsmodell	9	
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	Unternehmensprofil und Geschäftsmodell	9	
102-3	Ort des Hauptsitzes	Unternehmensprofil und Geschäftsmodell	9	
102-4	Betriebsstätten	Unternehmensprofil und Geschäftsmodell	9	
102-5	Eigentum und Rechtsform	Unternehmensprofil und Geschäftsmodell	10	
102-6	Bediente Märkte	Unternehmensprofil und Geschäftsmodell	13	
102-7	Größenordnung der Organisation	Unternehmensprofil und Geschäftsmodell	10	
102-8	Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter	Unternehmensprofil und Geschäftsmodell	11	Zeitarbeitsverträge werden nur in Ausnahmefällen geschlossen und machen weniger als 1% der Verträge der Wolford Gruppe (Mitarbeiter und Auszubildende) aus. Neueinstellungen werden in der Regel mit auf eine Probezeit begrenzten Verträgen versehen, die nach Ablauf dieser Probezeit in unbefristete Verträge umgewandelt werden. Keine differenzierte Berichterstattung von permanent und temporär beschäftigten Angestellten, da dies nicht auf die Wolford AG zutrifft.
102-9	Lieferkette	Unternehmensprofil und Geschäftsmodell	10	
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	Unternehmensprofil und Geschäftsmodell	21	
102-11	Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen	Verantwortungsvolle Unternehmensführung und Compliance	21	
102-12	Externe Initiativen	Verantwortungsvolle Unternehmensführung und Compliance	21	
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden	Verantwortungsvolle Unternehmensführung und Compliance	21	
Strategie				
102-14	Aussagen der Führungskräfte	Vorwort des Vorstands	6	
102-15	Wichtigste Auswirkungen, Risiken und Chancen	Verantwortungsvolle Unternehmensführung und Compliance	24	

GRI-STANDARDS ANGABEN-NUMMER	STANDARD-TITEL	VERWEIS ZUM KAPITEL	SEITE	ERKLÄRUNGEN
Ethik und Integrität				
102-16	Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen	Verantwortungsvolle Unternehmensführung und Compliance	24	
Führung				
102-18	Führungsstruktur	Verantwortungsvolle Unternehmensführung und Compliance	23	
Stakeholder-Einbeziehung				
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen und involvierte Stakeholder	27	
102-41	Tarifverhandlungen	Unternehmensprofil und Geschäftsmodell	8	
102-42	Bestimmen und Auswählen von Stakeholdern	Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen und involvierte Stakeholder	27	
102-43	Ansatz für die Stakeholder-Einbeziehung	Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen und involvierte Stakeholder	27	
102-44	Schlüsselthemen und Anliegen	Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen und involvierte Stakeholder	27	
Vorgehensweise bei der Berichterstattung				
102-45	Entitäten, die in den Konzernabschlüssen erwähnt werden	Unternehmensprofil und Geschäftsmodell	8	
102-46	Bestimmung des Berichtsinhalts und Themenabgrenzung	Allgemeine Informationen zu diesem Bericht, Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen und involvierte Stakeholder	28	
102-47	Liste der wesentlichen Themen	Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen und involvierte Stakeholder	27, 28	
102-48	Neuformulierung der Informationen	Allgemeine Informationen zu diesem Bericht		Im Nachhaltigkeitsbericht gibt es keine relevante Neuformulierung von Informationen.
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	Allgemeine Informationen zu diesem Bericht		Es liegen keine Änderungen in der Berichterstattung vor.
102-50	Berichtszeitraum	Allgemeine Informationen zu diesem Bericht	8	
102-51	Datum des aktuellen Berichts	Allgemeine Informationen zu diesem Bericht	7	
102-52	Berichtszyklus	Allgemeine Informationen zu diesem Bericht	8	
102-53	Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht	Allgemeine Informationen zu diesem Bericht	5	
102-54	Aussagen zu Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	Allgemeine Informationen zu diesem Bericht	8	
102-55	GRI-Inhaltsindex	Anhang	60	

GRI-STANDARDS ANGABEN-NUMMER	STANDARD-TITEL	VERWEIS ZUM KAPITEL	SEITE	ERKLÄRUNGEN
102-56	Externe Prüfung	Allgemeine Informationen zu diesem Bericht	5	Der vorliegende Bericht wurde keiner externen Prüfung unterzogen.

THEMENSPEZIFISCHE STANDARDS

GRI-STANDARDS ANGABEN-NUMMER	STANDARD-TITEL	VERWEIS ZUM KAPITEL	SEITE	ERKLÄRUNGEN
Korruptionsbekämpfung				
103-1 103-2 103-3	Angaben zum Managementansatz	Compliance, Compliance als Aktienemittent, Group Guideline mit internen Verhaltensregeln	22, 24	
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	Verantwortungsvolle Unternehmensführung und Compliance	22, 24	Im Berichtszeitraum gab es keine Korruptionsvorfälle.
Materialien				
103-1 103-2 103-3	Angaben zum Managementansatz	Hoher Anspruch an Qualität und Herkunft – erneuerbare Materialien	41	
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	Verantwortung für unsere Lieferkette	41	
Energie				
103-1 103-2 103-3	Angaben zum Managementansatz	Emissionen und Energieverbrauch minimieren	41	
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Verantwortung für unsere Umwelt	39	
Wasser				
103-1 103-2 103-3	Angaben zum Managementansatz	Wasser effizient nutzen	44	
303-1	Wasserentnahme nach Quelle	Verantwortung für unsere Umwelt	44	
Emissionen				
103-1 103-2 103-3	Angaben zum Managementansatz	Emissionen und Energieverbrauch minimieren	39	
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Verantwortung für unsere Umwelt	40	
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	Verantwortung für unsere Umwelt	40	

GRI-STANDARDS ANGABEN-NUMMER	STANDARD-TITEL	VERWEIS ZUM KAPITEL	SEITE	ERKLÄRUNGEN
Abwasser und Abfall				
103-1 103-2 103-3	Angaben zum Managementansatz	Abwasser und Abfall vermeiden	42	
306-1	Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort	Verantwortung für unsere Umwelt	42	
306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	Verantwortung für unsere Umwelt	42	
Umwelt-Compliance				
307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	Verantwortungsvolle Unternehmensführung und Compliance	22	Im Berichtszeitraum gab es keine Verstöße gegen Umweltgesetze und -verordnungen
Umweltbewertung der Lieferanten				
103-1 103-2 103-3	Angaben zum Managementansatz	Ökologische und soziale Standards der Lieferanten sicherstellen	55	
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	Verantwortung für unsere Lieferkette	54	
Beschäftigung				
103-1 103-2 103-3	Angaben zum Managementansatz	Mitarbeiter schützen und fördern	48	
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Verantwortung für unsere Mitarbeiter	48	
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz				
103-1 103-2 103-3	Angaben zum Managementansatz	Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter im Fokus	49	
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	Verantwortung für unsere Mitarbeiter	50	
Aus- und Weiterbildung				
103-1 103-2 103-3	Angaben zum Managementansatz	Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter im Fokus	48	
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Verantwortung für unsere Mitarbeiter	31	

GRI-STANDARDS ANGABEN-NUMMER	STANDARD-TITEL	VERWEIS ZUM KAPITEL	SEITE	ERKLÄRUNGEN
Vielfalt und Chancengleichheit				
103-1 103-2 103-3	Angaben zum Managementansatz	Diversität und Chancengleichheit	50	
405-1	Vielfalt in Leitungsorganen und der Angestellten	Verantwortung für unsere Mitarbeiter	51	
Kundengesundheit und Kundensicherheit				
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen	Verantwortungsvolle Unternehmensführung und Compliance	19	Im Berichtszeitraum gab es keine Verstöße gegen die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Kundengesundheit und -sicherheit
Marketing und Kennzeichnung				
417-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	Verantwortungsvolle Unternehmensführung und Compliance	19	Im Berichtszeitraum traten keine Verstöße gegen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Produkt- und Dienstleistungsinformationen und -kennzeichnungen auf.

Kontakt & Impressum

KONTAKT

#WOLFORD AG
Wolfordstraße 1
6900 Bregenz
Österreich
+43 5574 690–0
www.wolford.com

Ihre Ansprechpartnerin für Nachhaltigkeit:
Mirjam May
+43 5574 690–1172
mirjam.may@wolford.com

IMPRESSUM

Herausgeber:
Wolford AG

Verantwortlich für den Inhalt:
Vorstand der Wolford AG

Datum der Veröffentlichung:
Juni 2022

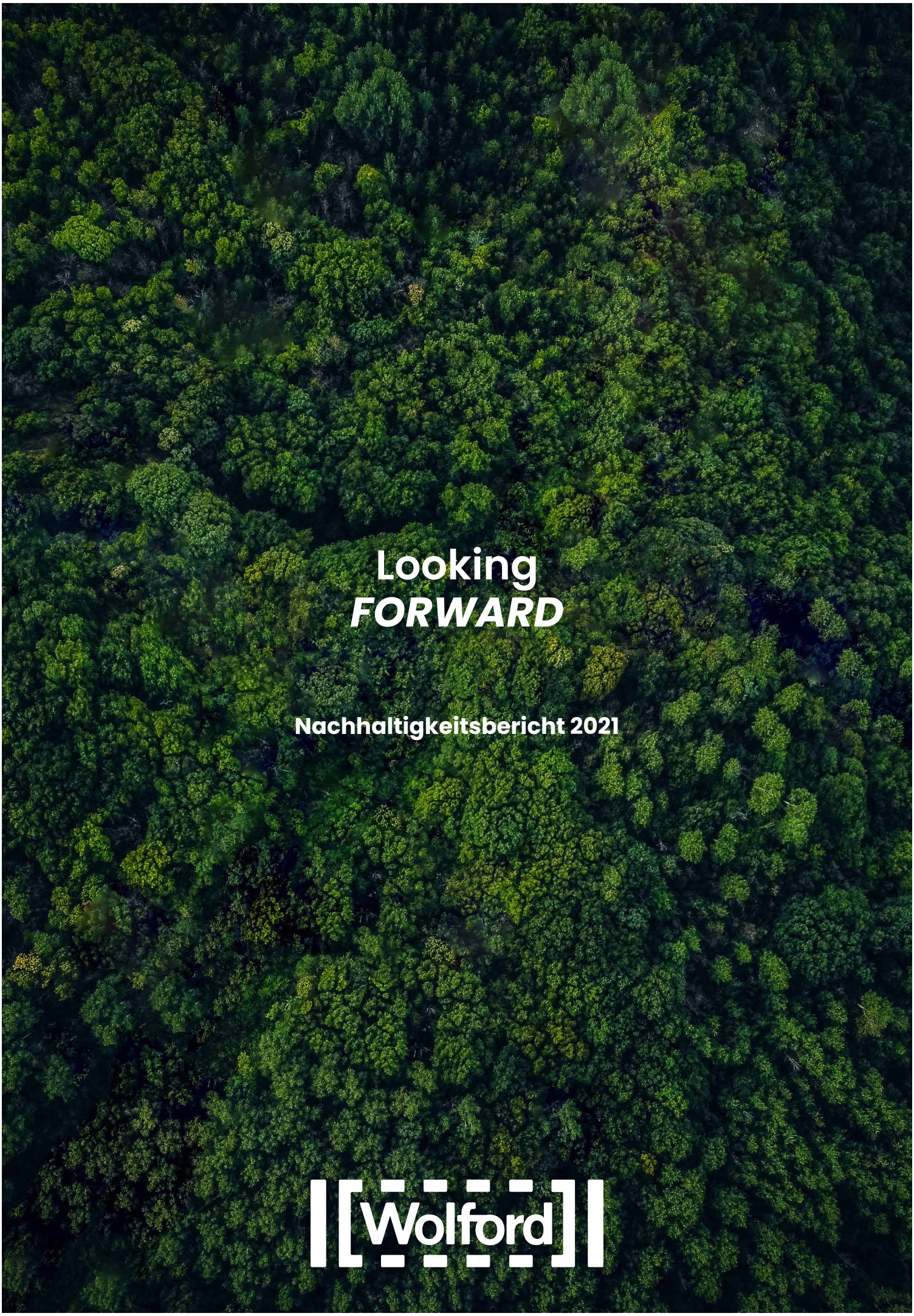
Konzept, Texte, Design:
berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg

Hinweis:
Der Nachhaltigkeitsbericht 2021 ist im Internet unter company.wolford.com in der Investor Relations-Rubrik abrufbar.

Im Sinne einer flüssigen Lesbarkeit sind alle geschlechtsspezifischen Formulierungen als neutral zu verstehen. Weibliche, männliche und genderqueere Personen werden gleichermaßen angesprochen.

DISCLAIMER

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und alle Daten wurden mehrfach von der Wolford AG überprüft. Dennoch können Rundungs-, Satz- oder Druckfehler nicht ausgeschlossen werden. Dieser Bericht wird auch auf Englisch erstellt, verbindlich ist jedoch nur der deutsche Text. Bestimmte Aussagen in diesem Nachhaltigkeitsbericht sind in die Zukunft gerichtet. Diese Aussagen spiegeln die Ansichten und Erwartungen des Vorstandes zum jeweiligen Zeitpunkt wider und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Die Wolford AG ist nicht verpflichtet, Ergebnisse aus Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, es sei denn, dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich.



Looking *FORWARD*

Nachhaltigkeitsbericht 2021

Wolford